

# **HANDWERKS** WIRTSCHAFT



### ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

### Bürokratie

Handwerk.NRW fordert Entlastung

Meinung & Hintergrund...... Seite 2

### Kunsthandwerk

Bewerbung für Staatspreis MANUFACTUM

Nachrichten - Hintergrund......Seite 3

### Mobilität

Es gibt mehr Geld für Nachrüstungen

Nachrichten - Hintergrund......Seite 4

### **Ehrenamt**

Einsatz für Wirtschaft und Gesellschaft

### Rund ums Auto

Frühjahrsoffensive: Pkw, Transporter & Technik

Spezial-Thema..... Seiten 13 bis 21

### **REGION AACHEN**

Strategie der Marke Vorteil Arbeitsschutz Gesunde Friseure Digitale Bauakte

Kammerbezirk..... Seiten 7 bis 11



War vier Jahre lang auf der Walz durch die Welt: Tischlermeisterin Johanna Röh. Die 30-Jährige lernte und arbeitete in vielen Ländern und kombiniert heute deutsches Handwerk mit ihren internationalen Kenntnissen.

# Ist das noch Handwerk?

Wirtschaftszweig überrascht mit Modernität in vielen Facetten

Kanada und nächste Woche vielleicht schon in Mexiko arbeiten. Männer, Frauen und Roboter als Kollegen haben. Menschen nicht unter die Erde bringen, sondern den Angehörigen Trost spenden. "Ist das noch Handwerk?" Diese Frage stellt das Handwerk auf Plakatmotiven, die aktuell deutschlandweit zu sehen sind, und liefert die Antwort mit den gezeigten Protagonisten gleich mit: Handwerk heute ist modern und zukunftsgewandt.

Kfz-Mechaniker Jimmy Pelka etwa, einer von fünf Kampagnenprotagonisten, hat seine eigene Tuning-Software entwickelt, mit der er weltweit Kunden begeistert. Tischlermeisterin Johanna Röh war vier Jahre lang auf der Walz durch die Gunnar Bloss mit seinem Modell-Welt, lernte und arbeitete in vielen baubetrieb zu Robotik forscht, stößt Ländern und kombiniert heute

Berlin. Heute in Japan, morgen in deutsches Handwerk mit ihren internationalen Kenntnissen. "Modernität bedeutet, niemals stehen zu bleiben und beständig neue Lösungen zu suchen", sagt die Osnabrückerin.

> "Unsere Kampagnenbotschafter verdeutlichen beispielhaft, dass viele Handwerkerinnen und Handwerker mutig und unkonventionell sind, Neues ausprobieren und tradierte Werte neu interpretieren. Kurzum: Sie widersprechen gängigen Klischees", sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Internationalität, Digitalisierung, Diversität, Humanität gehören heute genauso zum Handwerk wie Tradition, Werkbank und Blaumann.

Während Tischler und Architekt Bestatter Eric Wrede eine Diskussion

über den Tod und eine bessere Sterbekultur an. Und Kosmetikauszubildende Antonia Ramb vermittelt jungen Menschen als Social Influencerin, wie wichtig es ist, zu sich selbst zu stehen.

Als Gesichter des modernen Handwerks zeigen Eric Wrede, Johanna Röh, Jimmy Pelka, Antonia Ramb und Gunnar Bloss beispielhaft, wie sich einer der ältesten Wirtschaftsbereiche von innen heraus verändert und stetig neu erfindet. Die verschiedenen Aspekte handwerklicher Modernität und die besonderen Charaktere dieser Kampagne werden auf bundesweiten Plakaten sichtbar gemacht und in Bewegtbildformaten (TV und Online/Social Media) weitererzählt.

Weitere Informationen auf: www.handwerk.de

### Digitalpakt: **Einigung schnell** umsetzen

Berlin. Das Handwerk begrüßt die Einigung zum Digitalpakt. "Mit der längst überfälligen Einigung auf einen Digitalpakt ist nun endlich der Startschuss für die dringende Digitalisierung der Schulen gegeben. In allen Berufsfeldern - gerade auch des Handwerks - hat Digitalisierung inzwischen Einzug gehalten und gehört zum beruflichen Alltag, was zwingend erfordert. Schülerinnen und Schüler die nötigen digitalen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln", sagte Handwerkspräsident Hans Wollseifer zur Einigung.

### Lehrer schulen

Jetzt sei entscheidend, dieser Beschluss rasch umgesetzt werde und die entsprechenden Gelder flächendeckend an den deutschen Schulen in die dortige digitale Ausstattung sowie in Fort- und Ausbildungen zur Digitalkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer investiert würden.

### Pro Berufsschulen

Wollseifer: "Die Berufsschulen wie die Bildungsstätten des Handwerks müssen bei der Verteilung der Mittel genauso berücksichtigt werden wie allgemeinbildende Schulen. Digitale Bildung muss integraler Bestandteil der Lehrpläne unserer Kinder sein, denn nur so werden diese künftig in der Lage sein, im berufspraktischen wie akademischen Berufsumfeld zu bestehen."

### Länder in der Pflicht

Mit der Einigung haben Bund und Länder die Auszahlung der beschlossenen Digitalpakt-Mittel in Höhe von rund fünf Milliarden Euro möglich gemacht. Um den Kompromiss war auch deshalb in den letzten Monaten heftig gerungen worden, weil die Grundgesetzänderung ursprünglich vorsah, dass bei sämtlichen künftigen Bundesprogrammen zugunsten der Länder diese jeweils die Hälfte an eigenen Mitteln zuschießen sollten. Zwar kommen die Länder auch jetzt um eine Kofinanzierung nicht herum - allerdings nicht zwingend zur Hälfte.

# Zurück zur Pflicht

Bundesrat stärkt Initiative zur Wiedereinführung

für eine Rückkehr zur Meisterpflicht in vielen Handwerksberufen ausgesprochen. Die Länderkammer stimmte einem entsprechenden Antrag Bayerns zu. Darin wird die Bundesregierung gebeten, den verpflichtenden Meisterbrief in allen Handwerken wieder einzuführen, bei denen es fachlich geboten und europarechtlich möglich sei.

Im Jahr 2004 war in 53 von 94 Handwerksberufen die Meisterpflicht weggefallen, darunter in Berufen wie Fliesenleger, Parkettleger, Rollladenund Jalousienbauer, Gold- und Silberschmied und Orgelbauer. Der

Berlin. Der Bundesrat hat sich Handwerks (ZDH) will dies seit Langem wieder ändern.

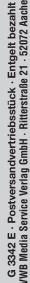
Zur Annahme des Antrags erklärt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke: "Dies ist eine sehr gute Entscheidung des Bundesrates. Er setzt damit ein klares Signal zur Sicherung und zum Ausbau des Qualifizierungssystems im Handwerk. Dazu gehört insbesondere die Initiative zur Wiedereinführung der Meisterpflicht in zulassungsfreien Gewerken. Das Meisterbrief-Erfordernis ist ein Garant für effektiven Verbraucherschutz, erfolgreiches Unternehmertum und nachhaltige Fachkräftesicherung. Jetzt ist die Zentralverband des Deutschen Bundesregierung gefordert, mög-

lichst bald einen Gesetzesentwurf vorzulegen." Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) reagierte ebenfalls erfreut über das Ergebnis.

Ja zum Meister!

Dazu ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa: "Das ist ein wichtiges Signal der Ländervertretung an den Bundestag und die Bundesregierung, die Wiedereinführung der Meister-

pflicht nicht mehr auf die lange Bank zu schieben, sondern möglichst zügig zu einer entsprechenden Änderung der Handwerksordnung zu kommen. Diese Entscheidung begrüßen wir sehr, sehen wir doch insbesondere im Fliesenlegerhandwerk, zu welchen Verwerfungen die Abschaffung der Meisterpflicht 2004 geführt hat."



### <u>KOMMENTAR</u>



Ja zum Meister

Von Doris Kinkel

"Mittelstand stärken"

Handwerk.NRW fordert Entbürokratisierung

Der Bundesrat macht sich für eine Rückkehr zur Meisterpflicht in vielen Handwerksberufen stark. Die Länderkammer bittet die Bundesregierung, den verpflichtenden Meisterbrief in allen Handwerken wiedereinzuführen, bei denen es fachlich geboten und auch europarechtlichmöglich ist.

Nach 15 Jahren kommt die Handwerksreform endlich auf den Prüfstand. Damals hat man auf Deregulierung gesetzt. In 53 von 94 Handwerksgewerken ist die Meisterpflicht aufgehoben worden. Seither heißt es: Wer in einem dieser zulassungsfreien Gewerke arbeitet, braucht gar nichts mehr an Qualifikationsbeleg, weder Praktikum noch Ausbildung, sondern kann loslegen.

Die Stimme des Handwerks wurde endlich gehört: "Wir fordern, für jedes einzelne Gewerk die Rückkehr zur Meisterpflicht zu prüfen. Es geht nicht um eine Rolle rückwärts, sondern darum, Fehler der Vergangenheit wo nötig und möglich zu beheben", sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer im Interview mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Genau so! Ein weiteres wichtiges Argument für den Meister ist, dass dieser ausbilden darf und dies auch in der Regel tut. Das ist im Sinne aller, damit sich das Fachkräfteproblem nicht weiter zuspitzt. Und noch etwas: Die Meisterausbildung muss kostenfrei sein!

@ doris.kinkel@hwk-aachen.de



Die Duale Ausbildung im Blick: Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesbildungsministerium, diskutierte im Trainings-Centrum Kraftfahrzeugtechnik der Handwerkskammer Aachen mit Handwerkern und Interessenvertretern.

# Duale Berufsausbildung stärken

Handwerker und Interessenvertreter diskutieren mit Staatssekretär Thomas Rachel

Von Elmar Brandt

### Düsseldorf. Das nordrhein-westfälische Handwerk mahnt eine umfassende Strategie des Landes zur Stärkung seiner mittelständischen Wirtschaft an. "Das gewohnte Denken in großen Einheiten bindet das Land an Strukturen der Vergangenheit. Stattdessen muss die Mittelstandspolitik zu einer gemeinsamen Querschnittsaufgabe für alle Ressorts der Landesregierung

werden", forderte der Präsident

von Handwerk.NRW, Andreas Ehlert. Ehlert nannte eine konsequente Fortsetzung des Abbaus administrativer Hemmnisse und der Stärkung der dualen, beruflichen Bildung sowie die Entwicklung einer "Kultur unternehmerischer Selbstständigkeit auch in den alten Industrielandschaften" als Eckpfeiler einer "Politik der Stärkung der dezentralen Einheiten". Der Handwerkspräsident würdigte gleichzeitig die bisherige Arbeit der Landesregierung: Sie treffe "richtige" Entscheidungen, auf den Gebieten des Abbaus administrativer Hemmnisse und zugunsten der Beruflichen Bildung, aber auch den grundsätzlichen ordnungspolitischen Kurs betreffend: "Für uns im Handwerk hat es große Bedeutung, dass sich Nordrhein-Westfalen von einer auf Strukturerhalt angelegten Kohlepoli-

tik, von einer dirigistischen Industrie-

politik und von einem Hang zur

Staatswirtschaft löst." Nun müsse

der Weg des Bürokratieabbaus, der

Entfaltung einer offenen Innovationskultur und der Qualitätssteigerung in der allgemeinen und beruflichen Bildung "entschlossen weitergegangen werden", so der NRW-Handwerkspräsident. An der Bildungspolitik gefällt dem Handwerk, dass das Land mit Nachdruck an der Verbesserung der Ausbildungsreife arbeite und substanziell mehr in die Sanierung und Modernisierung der Bildungsstätten des Handwerks und damit in die Qualität der beruflichen Bildung investiere. Ehlert: "Endlich wird auch das Thema Unterrichtsausfall und die Fachlehrerversorgung an den Berufskollegs konzeptionell angegangen."

Als vorrangige Aufgabe der Mittelstandspolitik nannte Ehlert die Entbürokratisierung der Gewerbeförderung. "Insbesondere die Meistergründungsprämie ist derzeit abschreckend kompliziert." Antragsund Dokumentationspflichten sollten nach Möglichkeit reduziert werden; so müssten seit 2017 selbst Kleinbetriebe bei Inanspruchnahme von Beratungsleistungen durch ihre Kammer komplizierte Beihilfeanträge nach der europäischen sogenannten de minimis-Regelung stellen. Diese Tatsache schreckt viele ab. "In solchen wie auch in anderen Fällen könnten durch Umstellung von EU-Mitteln auf Landesmittel Verfahren

deutlich vereinfacht werden."

# **HANDWERKS**

Das offizielle Mitteilungsorgan der ndwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aacher Verleger: WWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8. B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammer-bezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7%

Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 01.01.2019 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden

Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und ver-arbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Kreis Düren. Handwerk diskutiert mit Politik: Das Berufsbildungsgesetz und seine Reform standen im Mittelpunkt eines intensiven Austauschs im Trainings-Centrum Kraftfahrzeugtechnik (TraCK) Düren der Handwerkskammer Aachen. Dabei sprach Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesbildungsministerium, mit Handwerksmeistern sowie Vertretern der Handwerksorganisation aus der gesamten Region. Rachel nutzte das Treffen, um Meinungen und Anregungen mitzunehmen für die weitere politische Debatte um die Novelle in Berlin. Darüber hinaus nannte er seine eigenen wichtigen Gesichtspunkte im Hinblick auf die Gesetzesreform.

### Stärker vernetzen

"Wir wollen die Wertschätzung für die Duale Ausbildung steigern", sagte Rachel. Das ist auch dringend nötig, da der Fachkräftemangel im Handwerk immer stärkere Auswirkungen zeigt. Wichtig sei, so Rachel, eine Vernetzung und Zusammenarbeit von vielen Partnern, um größere Erfolge erzielen zu können. Außerdem sprach er sich für eine größere Durchlässigkeit im Bildungssystem und bei den zu erreichenden Qualifikationen aus. Eine Stärkung der höherqualifizierenden Berufsbildung soll laut Reformentwurf die Festschreibung der drei Fortbildungsstufen "Berufsspezialist", "Berufsbachelor" und "Berufsmaster" bringen. Auf das Handwerk bezogen wäre erstere gleichzusetzen mit einer Qualifikation oberhalb der dualen Berufsausbildung wie zum Beispiel Servicetechniker oder Fachkaufmann (HWK). Dem "Bachelor" entspräche der Meisterbrief und dem "Master" die Qualifikation zum Betriebswirt (HwO). Für den Handwerksmeister sieht der Entwurf eine generelle Kombination mit der Stufenbezeichnung vor, der Meistertitel bleibt also erhalten.

### Mindestausbildungsvergütung

Referentenentwurf für die Novelle des Berufsbildungsgesetzes sieht eine Mindestausbildungsvergütung vor. Sie soll verbindlich im ersten Lehrjahr bei 504 Euro liegen und in den folgenden Lehrjahren um 5, 10 und 15 Prozent von 504 Euro steigen. Ab 2021 soll der Ausgangswert bei 554 Euro liegen. Die Werte orientieren sich am Schüler-Bafög.

Sie dienen nur als Untergrenze für Ausbildungsvergütungen. Tarifabschlüsse bleiben gültig.

In der Diskussion mit dem Staatssekretär machten die Handwerksvertreter deutlich, dass in neun von zehn Betrieben die vorgeschlagene Summe bereits als Vergütung gezahlt wird und häufig deutlich mehr. Die Grenze werde vor allem in selteneren Gewerken mit weniger Betrieben und Lehrlingen unterschritten. Der Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen, Felix Kendziora, plädierte für eine stärkere Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen, denn nur 30 Prozent der Handwerksunternehmen vergüteten tarifgebunden. Dieser Aspekt solle bei der Diskussion um die Bezahlung von Lehr-

### >> Wir wollen die Wertschätzung für die Duale Ausbildung steigern."«

Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesbildungsminisiterium

lingen berücksichtigt werden. In Frage gestellt wurde von den Diskussionsteilnehmern, ob eine Mindestausbildungsvergütung zu einem Anstieg der neuen Lehrverhältnisse führe. Viel wichtiger seien für viele junge Leute die Attraktivität der Handwerksberufe, Perspektiven und Aufstieasmöalichkeiten.

### Lehre in Teilzeit

Staatssekretär Rachel warb in dem Zusammenhang für die Teilzeitberufsausbildung. Sie solle mehr Menschen die Möglichkeit bieten, eine Lehre zu absolvieren. Das gelte nicht nur für Personen, die sich um ein Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen kümmern oder selber eine Behinderung haben. Auch für Geflüchtete könne die Teilzeitberufsausbildung ein Modell sein, um nebenbei sprachliche Fähigkeiten verbessern und sich um Persönliches kümmern zu können.

Für eine Stärkung der Digitalisierung in der Ausbildungsphase sprach sich Rachel aus. Es gelte,

neue digitale Geräte und Anwendungen in den Unternehmen und Bildungszentren anzuschaffen und die Schulung von Ausbildern und pädagogischem Personal für die Digitalisierung voranzutreiben. Die Nutzung des technologischen Fortschritts und die Verknüpfung mit traditionellen Tätigkeiten würden zur Attraktivitätssteigerung der Dualen Ausbildung beitragen, ebenso das Angebot von Auslandsaufenthalten.

### Prüfungen organisieren

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes ist die Organisation und Realisierung von Prüfungen. Da es immer schwerer wird, Ehrenamtler für die Prüfungsausschüsse zu finden, gehen die Überlegungen dahin, einzelne Prüfungsleistungen durch Delegationen abnehmen zu lassen. So könnte der Prüfungsausschuss die Arbeit auf mehr Schultern verteilen. Die abschließende Bewertung soll dann auch in solchen Einzelgruppen vorgenommen werden.

Wie die Ausschüsse sollen auch die Delegationen gemeinsam von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Vertretern der Berufsschulen gebildet werden. Die Delegationen würden dann von den zuständigen Stellen wie zum Beispiel der Handwerkskammer im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss beauftragt. Das "Berichterstatterprinzip", wonach zwei Personen eine Vorbenotung vornehmen und der Ausschuss danach die Endnote festsetzt, würde nach dieser neuen Vorgehensweise entfallen. Im Rahmen der Delegationen werden Stellvertreter und Stellvertreterinnen uneingeschränkt einsetzbar sein. Mit der Einrichtung solcher Delegationen wäre es zusätzlich möglich, Menschen für einen ehrenamtlichen Einsatz zu gewinnen, die weniger zeitliche Kapazitäten zur Verfügung haben und nicht das volle Arbeitsprogramm eines Ausschusses mittragen können.

Abschließend rief Staatssekretär Rachel das Handwerk dazu auf, sich aktiv in die politische Debatte einzubringen, Argumente und Anregungen zu liefern, um die Zukunft des Wirtschaftszweigs und den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Er bot sich weiterhin als Ansprechpartner an, der die Interessen des Kammerbezirks Aachen sehr gerne in der Hauptstadt vertritt. Dazu beitragen sollen weitere Gespräche mit dem Handwerk in der Zukunft.

# Gesucht: die Besten der Besten!

Bewerbungsphase für den Staatspreis MANUFACTUM startet am 1. April. Landesweiter Aufruf an Kunsthandwerker.

Aachen. Lust, wieder mal aufs Ganze zu gehen und etwas bis ins Detail durchzuarbeiten? Lust, im Museum für Angewandte Kunst in Köln die eigenen Arbeiten zeigen zu können? Lust, im Katalog zu erscheinen? Lust, als Nominée in verschiedenen Medien veröffentlicht zu werden? Lust, was Neues zu machen? Lust auf 10.000 Euro Gewinn?

Na, dann los! Am 1. April startet die Bewerbungsfrist für MANUFAC-TUM; sie endet am 1. Juni. Kunsthandwerker ab dem vollendeten 25. Lebensjahr, die in Nordrhein-Westfalen leben und arbeiten, können sich dann wieder um die Teilnahme an der Landesausstellung bewerben. Die Besten von ihnen werden mit dem Staatspreis ausgezeichnet.

Der traditionsreiche Wettbewerb, den die Landesregierung alle zwei Jahre ausschreibt, hat mit neuem Konzept an Attraktivität gewonnen und gehört mit insgesamt 60.000 Euro zu den bedeutenden Kunstpreisen in Deutschland. Er rückt das Unikat, das handgefertigte Einzelstück, in den Mittelpunkt.

2019 werden zum 29. Mal Handwerk, Design und angewandte Kunst auf höchstem Niveau einem breiten Publikum präsentiert. Die Wichtigkeit der Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK) unterstreicht die Landesregierung durch die Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Armin Laschet. Durch ihn erfolgt die feierliche Eröffnung und Auszeichnung der Staatspreisträger am 31. August.

### Idee und Gestaltung

Handwerkliche Präzision und innovative Gestaltung sind ebenso gefragt wie der experimentelle Umgang mit dem Material. Der Begriff Kunsthandwerk ist nicht eng auszulegen. Bewertet werden die Idee, die Gestaltung, die materialgerechte Umsetzung und die Technik. Experimentelle Arbeiten, die diesen Kriterien entsprechen, sind ausdrücklich erwünscht.

"Unser Aufruf richtet sich an alle Kunsthandwerker, die Meister ihres Handwerks, die Arrivierten, die Museumswürdigen, die Experimentierfreudigen, die nie Müden, Neues zu entwerfen und zu produzieren, die Spaß haben, an die Grenzen ihrer Arbeit zu gehen, die etwas Besonderes zeigen möchten", sagt Beate Amrehn, Formgebungsberaterin bei der Handwerkskammer Aachen, die in diesem Jahr für Organisation und Ablauf von MANUFACTUM verantwortlich zeichnet.

### Sechs Themenbereiche

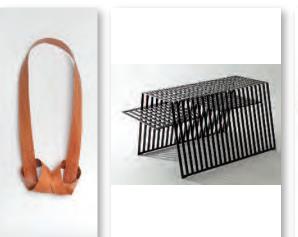
Der Wettbewerb erfolgt zweistufig. In der ersten Phase bewerben sich die Kunsthandwerker mit Bildern und einer aussagekräftigen Beschreibung. Wer als Nominée ausgewählt wird, bringt seine Arbeit Anfang Juli nach Köln ins Museum und ist in der engen Auswahl um den Staatspreis dabei. Es gibt sechs Themenbereiche: Möbel, Skulpturen, Schmuck, Kleidung & Textil, Medien, Wohnen. Die einzelnen Kategorien sind mit je 1.000 Euro dotiert.

Weitere Infos und Bewerbung im Internet:

www.manufactum-staatspreis.de

### \_INFO\_

Kontakt: Gut Rosenberg, Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammer Aachen, Beate Amrehn, 2 02407 9089-133, @ beate.amrehn@hwk-aachen.de









Staatspreis 2017: Fünf Kunsthandwerker überzeugten die Jury, Ira Marom (Medien), Ulrike Becker (Möbel), Alessa Joosten (Schmuck), Barbara Hattrup (Skulptur) und Konrad Koppold (Wohnen).

ANZEIGE

# MITARBEITER GEWINNEN, BINDEN UND WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE SICHERN

### Umdenken, bevor es zu spät ist

Die Arbeitslosenzahlen in Deutschland erreichen historische Tiefstwerte und der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter ist in vollem Gange. In diesem dynamischen Umfeld gilt es, die besten Kräfte für das eigene Unternehmen zu begeistern und vor allem: diese langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die Zeiten, in denen sich für eine ausgeschriebene Stelle die Bewerbungsmappen türmten oder der E-Mail Ordner überlief, sind vorbei. Ganz gleich, ob Gastronomie, Handwerk, Industrie, Einzelhandel oder Dienstleistung – fast alle Unternehmen klagen über Mitarbeitermangel. Lehrstellen bleiben unbesetzt und auch die Suche nach Fach- und Führungskräften ist eine besondere Herausforderung.

Die Gewinnung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor für Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen. Employer Branding Maßnahmen wie Präsenz an Schulen und Hochschulen, die Teilnahme an Ausbildungsmessen oder Praktika und duale Ausbildungen gehören zur modernen Klaviatur des Recruitings. Neben der Gewinnung der zukünftigen Mitarbeiter ist die langfristige Bindung ans Unternehmen die nächste und vielleicht noch größere Herausforderung.

Mitarbeiterbindung durch betriebliche Altersvorsorge (bAV)

In Zeiten sinkender Renten denken die meisten Arbeitnehmer über eine zusätzliche Absicherung für das Alter nach. Hier können Sie sich mit einer betrieblichen Altersvorsorge für Ihre



Mitarbeiter nicht nur als attraktiver Arbeitgeber positionieren und die langfristige Bindung an Ihr Unternehmen stärken. Gleichzeitig sichern Sie wirtschaftliche Vorteile – für Ihre Mitarbeiter UND Ihr Unternehmen.

Mit einer betrieblichen Altersvorsorge, die im Rahmen einer Entgeltumwandlung durchgeführt wird, profitieren Ihre Mitarbeiter von Steuerersparnissen und geringeren Sozialabgaben. Gleichzeitig senken Sie die Lohnnebenkosten für Ihr Unternehmen. Sie selbst können entscheiden, welchen Durchführungsweg der betrieblichen Altersvorsorge Sie wählen. Zur Auswahl stehen die Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds, Unterstützungskasse oder die Pensionszusage. Dabei kann die betriebliche Altersvorsorge auf verschiedene Weisen finanziert werden, durch Ihren Arbeitnehmer, durch Sie als Arbeitgeber oder als Mischfinanzierung. Da seit 2002 jeder Arbeitnehmer einen gesetzlichen Anspruch auf eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung hat, kommen Sie somit Ihrer gesetzlichen Pflicht als Arbeitgeber nach. Mit der Reform der betrieblichen Altersvorsorge zum 1. Januar 2018 (Betriebsrentenstärkungsgesetz) sind durch den Gesetzgeber vor allem für kleinere und mittelständische Unternehmen Anreize geschaffen worden, so dass für Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine echte Winwin Situation entsteht.

Eine betriebliche Altersvorsorge verursacht, je nach Gestaltungsform, wenig Aufwand in der Verwaltung und muss (ebenfalls je nach Gestaltungsform) nicht in der Unternehmensbilanz ausgewiesen werden.

### Gruppenverträge mit Sonderkonditionen

Wenn Sie sich entscheiden, eine betriebliche Altersvorsorge anzubieten, informieren Sie sich über die Möglichkeiten eines Gruppenvertrages. Häufig sind hier Sonderkonditionen möglich. Um die für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter beste Lösung der betrieblichen Altersvorsorge zu finden, wenden Sie sich an einen erfahrenen und kompetenten Finanzpartner, der bewährte Produkte anbietet und Ihr Unternehmen langfristig begleiten kann. Als regional verwurzelte Finanzpartner von mittelständischen Unternehmen kennen die Volksbanken Raiffeisenbanken die Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche der Menschen, die in den Regionen leben und auch die der regional ansässigen Firmen. Bei den Firmenkundenberatern Ihrer Volksbank Raiffeisenbank vor Ort sind Sie in guten Händen.



### Was ist Entgeltumwandlung:

Bei der Entgeltumwandlung zahlt der Arbeitnehmer Teile seines Bruttogehaltes in einen Vertrag der betrieblichen Altersvorsorge. 2019 werden Beiträge bis zu 268 Euro im Monat staatlich gefördert: Auf Beiträge bis zu dieser Höhe zahlen die Sparer keine Sozialabgaben. Steuerfrei sind bis zu 536 Euro monatlich.









Unzählige Ordner und lange Aufbewahrungsfristen: Die ausufernde Bürokratie plagt auch die Handwerksbetriebe.

### Foto: fotoli

# Die Menge macht das Gift

Das Handwerk fordert mehr Einsatz im Kampf gegen Vorschriften und Regelungen

Von Karin Birk

Berlin. Das Handwerk hat den ständig steigenden Wust an Vorschriften und Regelungen satt. "Aus den Betrieben höre ich, dass es immer schwerer fällt, die stetig neuen gesetzlichen Anforderungen umfassend zu erfüllen", sagte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer zu Beginn des rechtspolitischen Podiums 2019 mit dem Titel: "Der betriebliche Burnout - Wenn Gesetze und Bürokratie zum Stillstand führen". Zwar hätten Deutschland und die EU in den vergangenen Jahren viel auf den Weg gebracht, allerdings scheine der ursprüngliche Schwung abhandengekommen zu sein. "Der fehlende Elan und der geringe Wille zum Bürokratieabbau zeigten sich vor allem bei der aktuellen Diskussion um ein Bürokratieentlastungsgesetz III", füate er hinzu. Noch immer liege weder ein Eckpunktepapier noch eine Referentenentwurf vor.

### Viele Gesichter

Die ausufernde Bürokratie plagt das Handwerk an ganz unterschiedlichen Stellen: Mal sind es die bürokratischen Anforderungen beim Mindestlohn. Mal sind es die Vorschriften beim Datenschutz oder die langen Aufbewahrungsfristen. Auch Gründern wird das Leben schwer gemacht. Und weil dies so ist, macht der Verband die Belastungen in Handwerksbetrieben in diesem Jahr auf verschiedenen

Veranstaltungen auf nationaler und regionaler Ebene zu seinem Schwerpunktthema. "Wir wollen eine ehrliche Analyse, um spürbare Maßnahmen zur Verbesserung der gegenwärtigen Entwicklung anzustoßen", betonte Wollseifer.

### Berlin ist nicht alles schuld

Die Notwendigkeit des Bürokratieabbaus sieht auch die Bundesregierung: Neue Gesetze sollten



nicht nur einfacher, verständlicher und wirksamer sein, auch bestehende Regelungen sollten durchgeforstet werden, sagte der zuständige Staatsminister im Kanzleramt, Hendrik Hoppenstedt (CDU). Als Erfolg wertete er die seit 2015 geltende One-in/One-out-Regelung, nach der bei neuen vom Bund initiierten Gesetzesvorhaben für jeden bürokratischen Mehraufwand an anderer

Stelle für entsprechend weniger Bürokratie gesorgt werden muss. Ziel müsse es sein, diese Regelung ganz oder zu Teilen auch auf europäischer Ebene zu implementieren, fügte er hinzu. Denn auch das machte die Veranstaltung klar: Bürokratie entsteht auf europäischer, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

### An einem Strang

Mehr Dynamik beim Bürokratieentlastungsgesetz III wünschte sich auch Klaus Heiner Röhl, Senior Economist beim Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln. Er wies allerdings darauf hin, dass die "politische Konstellation im Augenblick nicht sehr zielführend" sei und das zuständige Bundeswirtschaftsministerium das Gesetz nicht allein auf den Weg bringen könne. Denn wichtige Maßnahmen zum Bürokratieabbau beträfen das Steuerrecht oder das Arbeits- und Sozialrecht. Dafür seien aber das Finanzministerium beziehungsweise das Arbeitsministerium zuständig. Deutliche Worte fand auch Reinhard Houben. "Wir haben kein Erkenntnisproblem", sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Bundestagfraktion. "Was fehlt, ist der politische Wille."

### BEILAGENHINWEIS =

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage der Wortmann AG.

# Geld für Nachrüstung

Bund und Land erhöhen Förderungen

Berlin/Düsseldorf. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) stellt seit 1. Januar zunächst rund 333 Millionen Euro für die Hardware-Nachrüstungen von leichten und schweren Handwerkerund Lieferfahrzeugen bereit, um die besonders von Stickstoffdioxid-Grenzwertüberschreitungen betroffenen Städte zu unterstützen.

### Förderberechtigt sind

- Fahrzeughalter mit gewerblich genutzten Fahrzeugen der Klassen NI und N2 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 2,8 bis 7,5 Tonnen, die ihren Firmensitz in einer der 65 von Grenzwertüberschreitungen betroffenen Städte mit einem Stickstoffdioxid-Jahresmittelwert von mehr als 40 Mikrogramm/Kubikmeter oder den angrenzenden Landkreisen haben.
- Fahrzeughalter, deren Firma nennenswerte Aufträge in solch einer Stadt hat (25 Prozent oder mehr der Aufträge pro Jahr beziehungsweise 25 Prozent oder mehr des Umsatzes).

Für die Förderung muss zudem eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) für die Nachrüstsysteme nachgewiesen werden. Damit wird sichergestellt, dass die Einsparziele in Höhe von bis zu 85 Prozent auch im Realbetrieb erreicht werden.

Die Nachrüstung der Fahrzeuge ist weniger komplex als bei den Pkw, weil es hier weniger Modellvarianten gibt und oftmals mehr Bauraum vorhanden ist. Das BMVI hat dafür technische Anforderungen erarbeitet. Die Anträge für Nachrüstsysteme können damit ab sofort beim KBA, Förderanträge für die Nachrüstung bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen gestellt werden.

Die Kosten für eine Hardware-Nachrüstung betragen bei den leichten Handwerker- und Lieferfahrzeugen 4.000 bis 8.000 Euro pro Fahrzeug, bei den schweren Fahrzeugen 6.000 bis 12.000 Euro. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig von der Unternehmensgröße. Pro Fahrzeug ist dieser Zuschuss bei Fahrzeugen unter 3,5 Tonnen auf einen Höchstbetrag von 3.800 Euro und bei den Fahrzeugen ab 3,5 Tonnen auf einen Höchstbetrag von 5.000 Euro bei einer Antragstellung bis zum 31. Mai 2019 beziehungsweise auf einen Höchstbetrag von 3.000 Euro beziehungsweise 4.000 Euro bei einer Antragstellung ab dem 1. Juni 2019 begrenzt.

In den Jahren 2019 und 2020 stehen zunächst rund 333 Millionen Euro für das Förderprogramm zur Verfügung. Es ist bis zum Ende des Jahres 2020 befristet.

### Prämie für E-Fahrzeuge

Um das Klima zu schützen und die Schadstoffbelastungen in den Innenstädten zu senken, treibt die NRW-Landesregierung den Ausbau der Elektromobilität weiter voran: Seit Anfang Februar 2019 stellt das Land eine neue Kaufprämie für Unternehmen zur Verfügung, die den Umstieg auf elektromobile Lösungen deutlich erleichtern soll. So erhalten nordrhein-westfälische Unternehmen im Rahmen des Programms "Emissionsarme Mobilität" nun vom Land

 4.000 Euro beim Kauf eines Elektro-Pkw – zusätzlich zur Umweltprämie des Bundes (ebenfalls 4.000 Euro).

• 8.000 Euro beim Kauf von E-Nutz-

fahrzeugen von 2,3 bis 7,5 Tonnen. Wer einen E-Transporter bis 4,25 Tonnen erwirbt, kann zusammen mit dem Umweltbonus des Bundes sogar Fördergelder in Höhe von 12.000 Euro beantragen. Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart betont die Bedeutung der Elektromobilität für das Erreichen der Klimaziele: "Neben der Energiewirtschaft muss auch der Sektor Mobilität einen Beitrag zur Treibhausgasminderung leisten, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen. Deshalb wollen wir Gewerbetreibende für einen Umstieg auf elektrische Antriebe gewinnen. Ganz gleich, ob kleiner Handwerksbetrieb, Liefer- oder Pflegedienst oder großer Flottenbetreiber: Alle können das neue Angebot nutzen und unser Land zum Vorreiter einer emissionsarmen und innovativen Mobilität machen. Mit diesen Förderungen bieten wir in Nordrhein-Westfalen ein umfassendes Gesamtpaket zum Einstieg in die Elektromobilität, das von der Beratung über die Anschaffung und Finanzierung von Fahrzeugen bis hin zum Aufbau der Ladeinfrastruktur reicht. Dafür haben wir das Fördervolumen auf 40 Millionen Euro im Jahr 2019 verdoppelt."

Hans-Jörg Hennecke, Hauptgeschäftsführer von Handwerk.NRW, sagt: "Für alle Handwerker und Gewerbetreibenden, die sich jetzt schon für E-Mobilität interessieren, ist das Förderangebot des Landes ein starkes Signal. Es kann für viele Betriebe den Anstoß geben, sich für alternative Antriebe und Ladeinfrastruktur zu interessieren. Die Betriebe brauchen verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionsentscheidungen. Deshalb ist auch wichtig, dass der Umweltbonus des Bundes über den 30. Juni 2019 hinaus fortgeführt wird. Vor allem kommt es nun darauf an, dass die Hersteller das Angebot an Nutzfahrzeugmodellen mit E-Antrieb rasch und deutlich ausweiten."

Zusätzlich zu den Kaufprämien bietet das Land weitere Anreize für einen Umstieg. So können sich Gewerbetreibende den nach Abzug der Förderungen von Land und Bund verbleibenden Kaufpreis bei guter Bonität zinslos von der NRW.BANK finanzieren lassen. Darüber hinaus gibt es weiterhin Fördergelder für den Aufbau von Lademöglichkeiten (Wallboxes und Ladesäulen), den Kauf von Elektro-Lastenfahrrädern und die Nutzung von Umsetzungsberatungen.









Basis einer UPE von € 23.390,- netto (€ 27.834,10 brutto), zzgl. Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket

zum Preis von € 12,41 netto (€ 14,77 brutto) monatlich. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

### Brücken im Handwerk

Kammer zeichnet verdiente Ehrenamtler aus

Jülich. Ehrenamtler leisten ehrenhafte Arbeit. Sie erbringen einen großen Beitrag zum Wohle anderer, und das in vielen Bereichen der Gesellschaft. Die Freiwilligen haben es verdient, für ihren Einsatz Wertschätzung und Anerkennung zu erhalten. Deshalb lädt die Handwerkskammer Aachen jedes Jahr ihre Ehrenamtler ein, um sie für ihre 25- beziehungsweise 15jährige Tätigkeit zu ehren. Diesmal verlieh sie die Verdienstnadeln in der Blumenhalle des Brückenkopfparks Jülich.

Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, lobte den Einsatz der Freiwilligen, die mit ihrem Dienst dafür sorgen, dass die Strukturen im Handwerk so erhalten bleiben, wie sie sich seit Langem bewähren. "Sie sind Vorbild für andere, gerade auch für junge Menschen im Handwerk. Es ist gut und wichtig, dass Sie über Ihr Ehrenamt sprechen, davon erzählen und in anderen Menschen Lust entfachen, eine Brücke für andere zu sein", sagte Philipp. Ehrenamtliche Arbeit habe zweifelsohne einen großen Wert. Für die, die davon profitierten, aber auch für diejenigen, die sie leisteten. Der Kammerpräsident rief alle dazu auf, weiterhin Brücken zu bauen, Brücke zu sein und mitzuhelfen, dass Menschen und Betriebe im Handwerk ihre Ziele erreichten.

### Stiftergemeinschaft

Beim Tag des Ehrenamtes sorgte das A-cappella-Quintett "Fünflinge" für musikalische Unterhaltung. Für die Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen hielt deren Vorsitzender Michael Mahr eine Ansprache. Der Aachener Handwerksunternehmer würdigte die ehrenamtlichen Leistungen der Anwesenden und hob die Ehrung im Handwerk als etwas Besonderes hervor. Denn persönlicher Dank für freiwillige Leistung sei in unserer Gesellschaft nicht selbstverständlich und leider auch eher selten.

Auch wenn es im Ehrenamt nicht immer leicht sei und in der Vereinsund organisatorischen Arbeit zum Teil große Stolpersteine im Weg lägen wie zum Beispiel bei Fragen zu Sicherheit, Gebühren oder Steuer, müsse herausgestellt werden, wie viel ohne Ehrenamtler zusammenbrechen würde.

### Wertvolle Netzwerke

Als positiven Ertrag aus ehrenamtlicher Arbeit hob Mahr das Entstehen von Netzwerken hervor. Dies sei auch eines der Ziele der Stiftergemeinschaft, die möglichst viele Mitglieder gewinnen möchte, die zum einen finanzielle Förderung leisten, zum anderen aber auch gemeinsam Ideen entwickeln, Projekte anstoßen und vor allen Dingen jungen Menschen helfen, ihren Weg zu gehen. Das Geld, das Sponsoren investierten, erhalte in dem, was es bewirke, einen zehnfachen, ja manchmal sogar hundertfachen Wert. Mahr rief außerdem dazu auf, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und ihr mehr Verantwortung zu übertragen. Nach der Überreichung der Verdienstnadeln in Silber und Gold hatten die Gäste bei einem festlichen Essen Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Verdienstnadeln in Gold erhielten: Elektroinstallateurmeister Hans-Jürgen Bohlen, Aachen; Installateurund Heizungsbauermeister Dieter Coir, Aachen; Installateur- und Heizungsbauermeister Benno Esser, Düren; Maler- und Lackierermeister Karl-Heinz Jassen. Übach-Palenberg; Städtischer Baudirektor a. D. Reiner Jopke, Stolberg; Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Ralf Jungen, Herzogenrath; Konditormeister Jochen Kaulard, Monschau; Kfz-Technikermeister Gerd Matthias Nießen, Nettersheim; Friseurmeister Christof Niessen, Simmerath; Installateur- und Heizungsbauermeister Josef Puzicha, Herzogenrath; Dachdeckermeister Bernd Schmidt, Erkelenz; Oberstudienrat Matthias Sommer, Alsdorf; Kfz-Technikermeister Bernd von Wirth, Jülich; Schlossermeister Franz-Josef Welter, Gangelt; Tischlermeister Berthold Wilden, Simmerath; Elektroinstallateurmeister Ralf Wilden, Simmerath; Friseurmeister Willi Xhonneux, Inden.

Verdienstnadeln in Silber erhielten: Elektroinstallateurmeister Bernward Bohnen, Dahlem; Oberstudienrat Marc-Raphael Bösche, Herzogenrath; Friseurmeisterin Tanja Bougie, Gangelt: Schornsteinfegermeister Hans-Dieter Eschweiler, Bad Münstereifel; Beton- und Stahlbetonbauermeister Stephan Horn, Aachen;



Ehrenamtler, ausgezeichnet mit der Verdienstnadel in Gold.



Ehrenamtler, ausgezeichnet mit der Verdienstnadel in Silber.



Das A-cappella-Quintett "Fünflinge" sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Radio- und Fernsehtechnikermeister Müller, Stolberg; Oberstudienrätin Richard Lenzen, Würselen; Konditormeister Ralf Mertens, Übach-

Brigitte Rock, Geilenkirchen; Elektrotechnikermeister Karl-Josef Palenberg; Stuckateurmeister Uwe Schmitz, Stolberg; Studiendirektorin Weilerswist sowie Fleischermeister

Werner Tholen, Geilenkirchen.

Fotos: Elmar Brandt

Brigitte Sonnenschein. Mechernich: Friseurmeister Theobert Thater,

# Für die Gesellschaft da

Neue Studie des Ludwig-Fröhler-Instituts zeigt: Handwerksbetriebe sind vielseitig engagiert – Spenden und freiwillige Arbeit

Ludwig-Fröhler-Instituts (LFI) zeigt werksunternehmen bis hin zum richten sich dabei überwiegend auf ein sehr vielseitiges Engagement von Ein-Mann-Betrieb. Sach- und Geld- die lokalen Gemeinden (68 Prozent

München. Eine neue Studie des größeren wie auch kleineren Hand- spenden sowie Freiwilligenarbeit

der antwortenden Betriebe engagieren sich zu mindestens 50 Prozent lokal). Zudem unternimmt ein Großteil der Firmen Maßnahmen, um die eigene Produktion umweltverträglicher zu gestalten. Größere Investitionen in umweltfreundliche Technologien (über 500 Euro im Laufe der letzten fünf Jahre) tätigten knapp

Im Hinblick auf das Angebot von flexiblen Arbeitszeitmodellen verneinten 25 Prozent entsprechende Möglichkeiten in ihrem Betrieb oder enthielten sich. Von einer regelmäßigen Aktivität in beruflichen Verbänden wie beispielsweise Innungen berichten lediglich knapp 35 Prozent. Sozial- und Umweltaspekte spielen bei der Wahl der eigenen Lieferanten für knapp 40 Prozent der antwortenden Betriebe kaum eine Rolle.

Für die Studie befragte das LFI im Jahr 2018 Handwerksbetriebe in ganz Deutschland zu sozial verantwortungsvollem Handeln und Engagement (Corporate Social Responsibility, CSR). Dies umfasst die Bereiche Markt und Kunden, Umwelt, Gemeinwohl sowie Mitarbeiter. Die Studie schließt damit an die seit der Jahrtausendwende zunehmend intensiver geführte Debatte um CSR auch in kleineren und mittleren Unternehmen an.

https://lfi-muenchen.de/wirtschaft



Anzeige digitale Großbildtechnik Logowerke, de Otto-Lilienthal-Straße 2 D-52477 Alsdorf Telefon 02404/66441

— Anzeige

# Neue Freiräume für Unternehmer.



Umfragen gibt es ja jede Menge. Und vor Kurzem habe ich Ergebnisse gelesen, über die ich mich

wirklich sehr gefreut habe: Fast neun von zehn Handwerkern sind mit der Leistung eines von ihnen beauftragten Handwerkers zufrieden.

Na prima! Ist doch super! Das zeigt doch, dass wir uns gegenseitig vertrauen. Aber wir können die Arbeit der Kollegen ja oft auch viel besser einschätzen als die Kunden, die oft einfach nur meckern oder den Preis drücken wollen.

Übrigens hat die Studie auch zutage gebracht, dass wir uns unbedingt um die jungen Leute kümmern müssen. Nein, nicht nur wegen des Fachkräftemangels. Sondern auch, weil die nach eigener Einschätzung zum größten Teil zwei linke Hände haben. Nur zehn Prozent der Deutschen zwischen 18 und 29 denken, ein guter Heimwerker zu sein. Selber sägen, bohren und hämmern oder mal ein Zimmer renovieren? Vergiss es, da sind wir Profis gefragt! Ich glaub', ich stell mich demnächst mal ins Studentenviertel, vor die Disco und vor die Eingänge zu den Konzertgeländen, um da für meinen Betrieb ordentlich Flyer zu verteilen. Im Moment ist zwar noch gut zu tun, aber bald soll sich das ja angeblich wieder etwas ändern. Da heißt es: neue Kunden gewinnen!

### Mit Markenstrategie zum Erfolg

Aachen/Alsdorf. Anlässlich des "Welttags des geistigen Eigentums" findet die Veranstaltung "Unverwechselbar und stark: Mit der richtigen Markenstrategie zum Erfolg!" im ENERGETICON in Alsdorf statt. Sie wird gemeinsam von der AGIT, dem Patent- und Normenzentrum Aachen, der Handwerkskammer Aachen sowie der Industrie- und Handelskammer Aachen organisiert.

Experten aus der Technologieregion Aachen stellen Existenzgründern, Erfindern und Unternehmern praxisnah die neuen Optionen im Markenrecht vor – vom Hologramm über das Geräusch bis hin zur Gewährleistungsmarke. Schwerpunkte sind zudem die Abgrenzung zu weiteren ergänzenden Schutzrechten (beispielsweise Domain und Design) sowie der Strategieaufbau für ein erfolgreiches Marken-Management. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, individuelle Fragen zu erörtern und Erfahrungen auszutauschen.

### \_\_INFO\_

Donnerstag, 11. April, 14 bis 17 Uhr, ENERGETICON Alsdorf; Anmeldung bis zum 8. April bei Heidi Keller, PNZ der RWTH Aachen, 20241 8094481 oder pnz@ub.rwth-aachen.de; die Veranstaltung ist kostenfrei.

# Das hat System!

Dohlen Isoliertechnik arbeitet mit einem Arbeitsschutzmanagementsystem

Stolberg. Wer heute als Unternehmer der Bauwirtschaft im Wettbewerb bestehen möchte, braucht ein effektives Arbeitsschutzmanagementsystem. AMS BAU, das System der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, bietet den Betrieben Unterstützung beim Aufbau einer wirksamen Arbeitsschutzorganisation. Das praxisorientierte Konzept, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, legt den Schwerpunkt auf sichere und gesunde Arbeitsplätze.

Eines von über 1.000 Unternehmen, die AMS BAU bereits eingeführt haben, ist Dohlen Isoliertechnik in Stolberg. Hans-Willi Victor von der BG BAU überreichte Udo Dohlen, dem Chef der Firma, das begehrte Sicherheitszertifikat nach einer intensiven Vorbereitungszeit. "1.000 Betriebe hört sich viel an, aber 1.000 von 500.000 möglichen, da ist noch Luft nach oben", so Victor. Auf jeden Fall sei Dohlen der erste Handwerksbetrieb in Stolberg mit dem System und auch einer der ersten in Aachen.

"Was sicher ist, ist erfolgreich", ist Betriebsinhaber Dohlen überzeugt, und so war es für den Wärme-, Kälte- und Schallschutzisoliermeister (WKS-Isolierer) schon fast selbstverständlich, seinen Betrieb entsprechend aufzustellen. In einer anderthalbjährigen Vorbereitungszeit für die Zertifizierung wurden laut Dohlen alle Sinne geschärft. Seine Mannschaft sei überaus motiviert gewesen. "Ich finde es sehr wichtig, sich vernünftig aufzustellen, weil es um die Sicherheit jedes einzelnen Mitarbeiters geht", betont der Isoliermeister. Keine Arbeit sei so wichtig, als man sie nicht sicher und gesund ausführen könne.



Überreichte WKS-Isolierer Udo Dohlen (rechts) das begehrte Sicherheitszertifikat nach intensiver Vorbereitungszeit: Hans-Willi Victor von der BG BAU.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem ist speziell auf die Belange der jeweiligen Gewerke zugeschnitten. Die Einführung enthält elf Arbeitsschritte, die in die betrieblichen Strukturen und Abläufe integriert werden. Dazu steht ein leicht verständlicher und anwenderfreundlicher Handlungsleitfaden zur Verfügung. Zudem profitieren die Mitgliedsunternehmen von der langjährigen Erfahrung und Qualifikation der Berater der Berufsgenossenschaft.

### "Zusätzliche Sicherheit"

Die Experten unterstützen die Unternehmen beim Einbau von AMS BAU in die betriebliche Organisation. "Man darf nicht außer Acht lassen, dass das Ganze schon Zeit, Arbeit und Geld kostet, das macht man nicht mal eben so aus der Hüfte", betont Dohlen. So war der Handwerker froh, Hans-Willi Victor als Experten an seiner Seite zu wissen. Darüber hinaus hat sich der Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer extern den Sicherheitsingenieur Gerhard Offermanns ins Boot geholt.

"Der Externe ist kein Muss, war aber für mich eine zusätzliche Sicherheit", so Dohlen.

"Das ist kein Produkt, was im Ordner landet, also nur dokumentiert wird. Arbeitsschutz muss in die Köpfe und Hände, er muss gelebt werden, und er ist ein kontinuierlicher Prozess", betont Victor. Unternehmen, die ihren Arbeitsschutz effektiv organisieren, haben unfall- und störungsfreiere Betriebsabläufe, das zeige die Erfahrung.

Dokumentiert sein will der Prozess dann aber doch. "15 blaue Ordner voller Dokumentation – wir nennen es die blaue Ecke", zeigt Isoliermeister Udo Dohlen lachend ins Büro seines Betriebes. Entsprechend positiv ist auch der Begutachtungsbericht ausgefallen: keine Verbesserungsvorschläge. "Es ist alles top hier! Das ist schon ungewöhnlich, meistens gibt es unsererseits etwas zu beanstanden, zumindest Kleinigkeiten", so Victor.

Das in die betrieblichen Abläufe eingebaute System soll sich natürlich in der Praxis bewähren und Prüfungen standhalten. Die Fachleute der BG BAU begutachten daher nach der Einführung des Arbeitsschutzmanagementsystems die Organisation des Arbeitsschutzes. Wenn alles

# Dank digitaler Prozesse bis zum Steuerberater.

stimmt, bekommt das Unternehmen eine Bescheinigung, die drei Jahre lang gültig bleibt. Betriebe, die innerhalb der Regelbegutachtungszeit von drei Jahren erfolgreich wieder begutachtet werden, erhalten eine Prämie von 1.000 Euro.

# Friseure machen sich fit für die Zukunft

Digital-schafft-

Perspektive.de

Erster Gesundheitstag der Innungen bei der Kreishandwerkerschaft Aachen

**Aachen.** Premiere fürs Wohlbefinden: Mit ihrem ersten Gesundheitstag machten die Friseur-Innungen Aachen-Stadt und Aachen-Regio Betriebe und deren Mitarbeiter fit für die Zukunft. Vom Rücken-Screening über Gesundheitstests des Herz-Kreislauf-System bis hin zum "Rücken-Workshop" bot die IKK classic in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Aachen und den Friseur-Innungen den Mitarbeitern aus den Friseur-Betrieben ein umfangreiches Programm rund um das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz an.

"Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste



Kapital eines jeden Betriebes", so Ludwig Voß, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft in Aachen. "Angesichts des demogrfhischen Wandels und des sich verschärfenden Fachkräftemangels ist es enorm wichtig, die körperliche und seelische Fitness in den Betrieben zu erhalten und zu fördern."

DATEV

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Rückengesundheit. Vor allem durch das lange Stehen und die ungünstige Körperhaltung ist der Rücken eines Friseurs immer wieder hohen Belastungen ausgesetzt. Beim Gesundheitstag konnten die Friseure bei einem individuellen Rücken-Screening mögliche Fehlstellungen und Probleme erkennen. In einem Workshop erhielten sie Tipps, wie sie ihren Rücken stärken und bei der Arbeit möglichst entlasten können.

"Viele Betriebsinhaber haben erkannt, dass das Thema Gesundheit ein zentraler Baustein für die tägliche Arbeit im Betrieb ist und in den nächsten Jahren auch noch weiter an Bedeutung gewinnen wird", erklärte Andrea Erkelenz, Regionalgeschäftsführerin der IKK classic in Aachen. "Mit dem Gesundheitstag möchten wir auch die Mitarbeiter in den Betrieben noch mehr für das Thema sensibilisieren, sodass sie mögliche Warnsignale ihres Körpers besser erkennen und verantwortungsbewusst mit ihrer Gesundheit umgehen."

### \_\_INFO

Ehrenmitglieder: Auf der Innungsversammlung der Friseur-Innung Aachen-Regio wurden Ralf-Dieter Schaffrath aus Würselen und Matthias Willms aus Eschweiler aufgrund ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Matthias Willms war viele Jahre Vorstandsmitglied der Innung, Lehrlingswart, Mitglied sowie Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses und brachte sich engagiert in die Innungsarbeit ein. Ralf-Dieter Schaffrath wirkte viele Jahre als stellvertretender Obermeister im Vorstand der Innung mit. Darüber hinaus engagiert er sich im Modeteam der Innung und übernahm hier im vergangenen Jahr die Moderation der Veranstaltung. Darüber hinaus wirkt er seit vielen Jahren im Gesellenprüfungsausschuss seiner Innung mit. Obermeister Norbert Bock freute sich, beiden Kollegen mit dieser Ehrung einen besonderen Dank für das ehrenamtliche Engagement aussprechen zu können



Gesund, motiviert, leistungsfähig: Mitarbeiter mit diesen Attributen sind enorm wichtig für Betriebe. Mit dem ersten Gesundheitstag machten die Friseur-Innungen Aachen-Stadt und Aachen-Regio Betriebe und deren Mitarbeiter fit für die Zukunft. Fotos: KH Aachen



# **Digitale Bauakte**

Veranstaltung in der Handwerkskammer

Bereiche unserer Gesellschaft. Auch im Bauhandwerk sind immer mehr Prozesse davon betroffen. Künftig wird die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Handwerksunternehmen stark vom Grad der eigenen Digitalisierung abhängen. Es stellen sich folgende beispielhafte

- Wie kann der Maurer künftig Baustellen- und Gebäudebegehungen per mobilem Endgerät dokumentieren?
- Wie gewinnt ein Elektrotechniker einen schnellen Überblick über Behinderungen, Mängel, Schäden und erfasste Zeiten auf der Baustelle?
- Wie ruft der Installateur- und Heizungsbauer seine Baustellendaten, zum Beispiel direkt in der Baubesprechung, ab oder reagiert auch von unterwegs aus auf Störungen auf der Baustelle?
- Wie wird sichergestellt, dass die aktuellen Pläne des Malers und Lackierers nicht nur im Büro liegen, sondern jederzeit auch mobil verfügbar sind?

Aachen. Die Digitalisierung betrifft alle Die Handwerkskammer Aachen möchte zusammen mit der SOKA-BAU in einer Veranstaltung mit hohem Anteil an Baustellenarbeiten Koordinationsverantwortung praxisnah die Vorteile der digitalen Bauakte erläutern. Inhaber und leitende Mitarbeiter von Handwerksbetrieben sind herzlich eingeladen zur Infoveranstaltung "Digitale Bauakte" am Mittwoch, 3. April, 17 Uhr, in der Handwerkskammer Aachen. red

### \_\_INFO\_

Frank Elbnick, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Aachen: 72 0241 471-177, @ frank.elbnick@ hwk-aachen.de

Teilnahme an Veranstaltung ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird um verbindliche Anmeldung bis zum 27. März gebeten. Die Anmeldung erfolgt über das Online-Anmeldeformular:

https://eveeno.com/ handwerkskammer-aachen

# "Werkzeugkoffer" gegen Burnout

Vorbeugung genauso wichtig wie Zähneputzen

Heinsberg. Regelmäßig etwas für die Psyche tun - dies sei genauso wichtig wie das tägliche Zähneputzen! Mit dieser markanten Eingangsbotschaft startete Thorsten von Keitz, Diplom-Sportlehrer im Dienste der Krankenkasse IKK Classic und anerkannter Experte zum Thema psychische Belastungsstörungen, in seinem Vortrag "Burnout verhindern - die (Arbeits-) Kraft stärken". Die Initiative "Gesunde Unternehmenskultur im Kreis Heinsberg" hatte die Veranstaltung in der "Werkbank" organisiert. Initiatoren waren das Kreisgesundheitsamt, Kreissparkasse, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) und die Kreishandwerkerschaft Heinsberg.

WFG-Geschäftsführer Ulrich Schirowski und Dr. Michael Vondenhoff, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, freuten sich, mehr als 40 Gäste begrüßen zu können. Allein dies zeige die offensichtlich hohe Relevanz des Themas, so Schirowski. Dr. Vondenhoff machte deutlich, dass gerade angesichts der anhaltend hohen Auftragslage im Handwerk - gepaart mit einem zunehmenden Fachkräftemangel - Stress zu einem ständigen Begleiter der Handwerker geworden sei. Ständige Belastung könne zum Vorboten von Burnout werden.

Thorsten von Keitz konnte dem nur zustimmen: Natürlich seien wir immer wieder Belastungen, Anspannungen und Stress ausgesetzt. Dies sei an sich noch nicht schädlich, vorausgesetzt, man verfüge über genügend Ressourcen zur Entspannung und nutze diese auch regelmäßig. "Ein Burnout-Syndrom kann entstehen, wenn man sich immer wieder selbst antreibt, immer härter zu arbeiten, vielleicht weil man sich etwas beweisen möchte", so von Keitz.

Seine eigenen Bedürfnisse stelle man immer weiter zurück, Konflikte würden weggeschoben, Warnungen von Familie und Freunden in den Wind geschlagen. Am Ende stehe dann oft der soziale Rückzug, ein Gefühl der inneren Leere und des nur

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de| F-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

ntypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!



Beschäftigten sich beim Themenabend in der Werkbank damit, wie man dem Burnout vorbeugt (v.l.n.r.): Ulrich Schirowski, Geschäftsführer WFG, Torsten von Keitz und Andrea Erkelenz, beide IKK Classic, Dr. Michael Vondenhoff, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Heinsberg. Foto: Cornelia Groschopp/Gesundheitsamt Kreis Heinsberg

noch "funktionieren Müssens". Schließlich folge Resignation, Depression und eben das, was wir "Burnout" nennen. "Die gute Nachricht dabei ist: Wer auch in stressigen Zeiten von Zeit zu Zeit innehält und sein Handeln kritisch hinterfragt, kann in jeder Stufe dieser Spirale aussteigen."

Natürlich sei es besser, gar nicht erst in eine solche Situation hineinzugeraten. Was also tun? Von Keitz beantwortete dies so einfach wie klar: "Sich selbst klarmachen, was man braucht, um gesund zu bleiben." Dabei sei der Begriff von Gesundheit durchaus nicht bei allen Menschen gleich. Aber immer gehörten körperliche (Fitness, aktiver Lebensstil, Ernährung), psychische (Zufriedenheit, Wertschätzung, positive Denkweise) und soziale (Freundeskreis, Vertrauenspersonen, familiärer Rückhalt) Faktoren dazu.

"Entspannung muss nicht heißen auf einer Matte liegen und nichts tun. Auch etwas Kreatives machen, sogar eine bestimmte Art von Arbeit kann einen Ausgleich zum Job bieten." Jeder müsse für sich herausfinden, was den größten Effekt bringe. Daraus packe man seinen individuellen "Werkzeugkoffer". Wichtig sei, darin einen Sinn zu sehen, auch der Spaß dabei dürfe nicht fehlen. "Oft sammeln sich im Laufe des Tages Stressmomente an, vom lahmen Autofahrer am Morgen bis hin zum schwierigen Kunden am späten Nachmittag." Deshalb sei es sinnvoll, kurze "Entspannungsoasen" auch in die tägliche Routine einzubauen. Das könnten Entspannungsübungen am Schreibtisch, kurze Atemübungen oder ein Spaziergang sein.

In besonderer Weise sprach von Keitz dabei die Verantwortlichen in den Unternehmen an, die zahlreich vertreten waren. Als Chef sei man doppelt in der Verantwortung, und zwar sowohl für sich selbst - nicht zuletzt wegen der Vorbildfunktion als auch seinen Mitarbeitern gegenüber. Das Wichtigste an einer gesundheitsfördernden Führung sei eine wertschätzende Grundhaltung. Dazu gehörten aktives Zuhören, die klare Kommunikation von Lob und Kritik und das Einbeziehen der Belegschaft bei Entscheidungen und Veränderungen. Hilfreich sei dabei manchmal auch ein Perspektivwechsel und die Frage: Wäre ich mir selbst ein guter Chef?

# Infos zu E-Mobilität

Experten referieren am 9. April

Aachen. Wer sich kostenfrei und unabhängig über die Vor- und Nachteile von Elektrofahrzeugen informieren möchte, ist bei der Infoveranstaltung der Handwerkskammer Aachen, Elektromobilität.NRW und der Fachhochschule Aachen genau richtig. Am Dienstag, 9. April, informieren die

Experten dazu im Konferenzzentrum der Handwerkskammer. Infos und Anmeldung: Herbert Pelzer, Unternehmensberater der Kammer,

2 0241 471-176, @ herbert.pelzer @hwk-aachen.de

Um Anmeldung wird gebeten:

www.eveeno.com/elektro





@Nilfisk







### Treppenstufen-Becker Besuchen Sie uns auf unserer Homepage. dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**. Telefon 0 52 23/18 87 67 www.treppenstufen-becker.de

# "Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem."

Wir geben Antworten.

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.

sicheres Arbeiten, solide Qualität.Wir schützen die Dinge, die thre Zuverlässigkeit

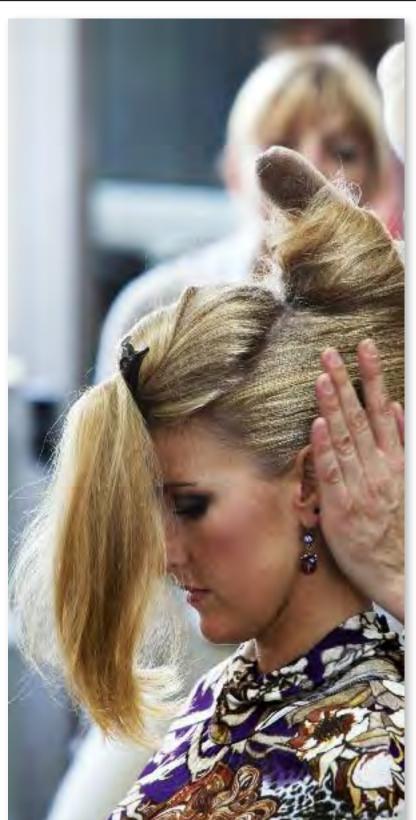
Industrie, Handel, Banken Wir projektieren maßgeschnei Handwerk, Dienstleistung, derte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutleren Ihre Wünsche und Die Sicherheitsansprüche Vorstellungen diskret TELENOT

VdS Planung . Montage . Service T 0241/16 52 53 52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16 2 02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de



http://www.sec.aixx.de





# Meisterschule in Aachen

Friseurinnen und Friseure arbeiten in ihrem Beruf häufig mit sehr viel Leidenschaft. Für viele ist es der größte Wunsch, einen eigenen Salon zu haben oder als wichtige Führungskraft in einem Betrieb die Arbeitsprozesse zu planen, zu steuern und zu überwachen. Auch wenn es zunächst heißt, seine Komfortzone ein Stück weit verlassen zu müssen, ebnet am Ende die Qualifikation zum Meister den Weg.

Im Herzen von Aachen befindet sich das Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker und somit die Meisterschule für Friseure der Handwerkskammer Aachen. Interessierte können die vier Meisterteile in beliebiger Reihenfolge absolvieren. Die gute Lage in der Innenstadt bietet Anreize für alle Kursteilnehmer. Bei der Parkplatzfrage steht die Handwerkskammer beratend zur Seite und kümmert sich um Lösungen.

Zwei Meistervorbereitungskurse für die fachlichen Teile I und II laufen bald an. Der nächste Vollzeitkurs beginnt am Dienstag, 16. Juli 2019, und dauert bis Mittwoch, 25. September 2019. Der Teilzeitlehrgang beginnt am Montag, 2. September 2019, und endet am Montag, 11. Mai 2020. Die Meisterkurse umfassen 430 Unterrichtsstunden, die Kosten liegen bei 3.710 Euro.

Das Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslehrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen.

Zur Prüfung zugelassen werden Teilnehmende mit einer anerkannten Berufsausbildung im Friseurhandwerk. Sie können ebenfalls zugelassen werden, wenn sie eine andere Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben und im Friseurhandwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit nachweisen können.

www.hwk-aachen.de/meisterschulen

Die Handwerkskammer Aachen bietet darüber hinaus für Friseurmeister einen Visagistenkurs bei Malu Wilz in ihrem Studio in Aachen an. Dieser findet statt von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. April, und umfasst 24 Unterrichtsstunden. Die Kosten für diesen Lehrgang betragen 470 Euro. Eine zeitnahe Anmeldung ist möglich bei Laura Daniels,

@ laura.daniels@hwk-aachen.de, 🕿 0241 9674-117.

### red/Foto: HWK-Archiv

# Bau-Innung fordert gerechte Abgaben für Straßenbau

Aachen. Eine Abschaffung der Straßenbaubeiträge in Nordrhein-Westfalen wäre ein Irrweg und berge die Gefahr, dass die kommunalen Straßen in einen noch schlechteren Zustand geraten. Das befürchtet der Obermeister der Bau-Innung Aachen, Ralf Philippen. Er reagiert damit auf die Volksinitiative des Bundes der Steuerzahler NRW, die sich gegen diese Beiträge wendet.

In NRW umfassen die Kommunalund Gemeindestraßen eine Länge von 110.000 Kilometern. Über deren Zustand kann sich jeder Verkehrsteilnehmer täglich selbst ein Bild machen, so Philippen. Das Gesetz verpflichtet die Gemeinden, solche Straßen anzulegen, sie um- und auszubauen und sie zu unterhalten. Lagen die kommunalen Einnahmen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für die Gemeindestraßen 1994 noch bei 267 Millionen Euro, betrug diese Summe im Jahr 2016 nur noch knapp 122 Millionen.

Vor dem Hintergrund Spannungsfeldes zwischen dem schlechten Zustand vieler Kommunalund Gemeindestraßen und der rückläufigen Finanzierung über Straßenausbaubeiträge fordert die Bau-Innung Aachen die Versachlichung der Diskussion. Sie plädiert daher für Straßenausbaubeiträge, die zweckgebunden und angemessen in der Höhe sind, die Härtefälle berücksichtigen, die nutzergebunden und umlagefähig sind. Zudem müssten sie stetig erhoben und durch Landeszuschüsse an die Städte und Gemeinden ergänzt werden.

Ralf Philippen weiter: "Ein uns besonders wichtiger Punkt ist die Nutzergebundenheit. Der Bund der Steuerzahler NRW argumentiert mit Immobilienwertsteigerungen nach mit Straßenausbaubeiträgen finanzierten Baumaßnahmen, die ausschließlich den Eigentümern zugute kämen. Uns ist jedoch kein Gutachten bekannt, nach dem es aufgrund der Straßenbausubstanz zu Zuschlägen oder Abschlägen beim Gebäudewert gekommen ist. Es muss deswegen aus unserer Sicht zu einer verursachungsgerechten Zuordnung der Kosten kommen. Die kann sich nur auf die Anwohner beziehen."

Zusammengefasst würde dies laut Bau-Innung Aachen bedeuten, dass statt der bisherigen Straßenausbaubeiträge nach Fertigstellung eines Bauprojekts in Zukunft Grundbesitzabgaben in niedriger Höhe vierteljährlich im Voraus erhoben werden. Auch sollten ähnliche oder zusammenhängende Straßenzüge zusammengefasst werden, um eine lokale Feinjustierung zu ermöglichen und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. In diesem Zusammenhang verweist die Innung auf das sogenannte Husumer Modell. Dort werden solche Abgaben regelmäßig und im Voraus erhoben, die im Jahr im unteren dreistelligen Euro-Bereich liegen.

"Wir unterstützen zudem alle Maßnahmen, die für frühzeitige Transparenz bei den betroffenen Bürgern sorgen und die Akzeptanz für die spätere Baumaßnahme verbessern. Eine entsprechende vorgelagerte Bürgerbeteiligung ist auch aus unserer Sicht zwingend durchzuführen", unterstreicht Philippen.

Eine Verlagerung der Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in den Kommunen oder gar eine komplette Abschaffung lehnt er kategorisch ab. "Wir sehen dann die Gefahr, dass verkehrssicherheits- und bautechnisch notwendige Sachentscheidungen zugunsten opportunistischer Gegebenheiten verlagert werden.

# Wann verkaufe ich meine Immobilie am besten?



Aachen. Die meisten Immobilienverkäufer fragen sich, wann der perfekte Zeitpunkt für den Verkauf ihrer Immobilie ist. Dennoch ist der falsche Zeitpunkt immer noch einer der häufigsten Fehler beim Verkauf. Meistens ergibt er sich nämlich a us einem tiefgreifenden persönlichen Ereignis wie Erbe, Scheidung, Jobwechsel, Immobilie ist zu groß geworden, und diversen anderen Gründen. Dabei ist der ideale Verkaufszeitpunkt von vielen verschiedenen Faktoren abhängig. Diese sind zum Beispiel:

### Wert der Immobilie

Um zu wissen, ob sich der Verkauf lohnt, müssen Eigentümer natürlich wissen, wie viel die Immobilie wert ist. Das hängt ab von der Art der Immobilie, der Lage und Grundstücksgröße, dem Baujahr und Ausstattungsstandard sowie etwaigen baulichen Veränderungen. Auch die aktuelle Situation am Immobilienmarkt und die Nachfrage sind hier wichtig. Für eine Immobilienbewertung müssen also viele lokale Marktfaktoren herangezogen werden. Das geht nur mit einem Experten, der sich täglich mit der Preisdynamik vor Ort beschäftigt. Um den richtigen Preis zu ermitteln, ist also viel Expertenwissen und Erfahrung nötig.

### Finanzierung der Immobilie

Die Finanzierung der Immobilie ist nicht nur für den Käufer wichtig. Auch Verkäufern empfiehlt sich, eine mögliche Finanzierung im Blick zu haben. Jetzt sind beispielsweise die Zinsen sehr niedrig. Das bedeutet, für viele Menschen ist ein Kredit möglich. Dies steigert die Nachfrage und somit den Wert Ihrer Immobilie.

Wenn die Zinsen jedoch wieder steigen, könnte die Nachfrage sinken. Damit fallen folglich auch die zu erzielenden Preise.

### Steuern

Beim Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung können auch Steuern wie die Spekulationssteuer anfallen. Diese wird fällig, wenn Sie die Immobilie nach weniger als zehn Jahren nach dem Kauf wieder verkaufen oder wenn das Objekt im Jahr des Verkaufs und den beiden Vorjahren vom Eigentümer nicht selbst genutzt wurde. Verkaufen Sie innerhalb von fünf Jahren mehr als drei Immobilien, wird dies als gewerblicher Handel eingestuft, wodurch dann Gewerbesteuer anfällt.

Möchten Sie wissen, wann der beste Zeitpunkt zum Verkauf Ihrer Immobilie ist? Kontaktieren Sie uns und profitieren Sie von...

- über 34 Jahren Erfahrung auf dem Aachener Immobilienmarkt
- Ermittlung des Immobilienwertes durch unsere Sachverständigen
- Rundum-sorglos-Betreuung: beispielsweise die Zusammenstellung aller notwendigen Verkaufsunterlagen, Interessentenauswahl sowie Besichtigungen und Vorbereitung des Notartermins und vieles mehr.

Rechtlicher Hinweis: Dieser Beitrag stellt keine Steuer- oder Rechtsberatung im Einzelfall dar. Bitte lassen Sie die Sachverhalte in Ihrem konkreten Einzelfall von einem Rechtsanwalt und/oder Steuerberater klären.

www.ik-aachen.de





## Sieben Koffer für Weiterbildung

Der Fachbereich Elektrotechnik der Handwerkskammer Aachen freut sich über einen neuen hochwertigen Lernzirkelwagen zum Thema Überstromschutzorgane. Dieser wurde vom Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen im Bildungszentrum BGE Aachen übergeben. Mithilfe von sieben einzelnen Stationskoffern können Lehrgangsteilnehmer sich nun ganz praktisch in dieser Thematik weiterbilden, denn der Wagen bietet Anschauungsstücke und didaktisch aufbereitetes Lernmaterial. Der Verein setzt sich für eine umweltgerechte Verwertung von Gebrauchsgegenständen wie beispielsweise Schmelzsicherungen ein und dass verwertbare Bestandteile wieder eingesetzt beziehungsweise in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden können, ganz im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Außerdem kümmert er sich durch das Aufstellen von Sammelboxen um die Rücknahme von Erzeugnissen und verbleibenden Abfällen, sodass dadurch Deponiekapazitäten länger genutzt werden können.

# VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF



# VHV CYBERPROTECT Hacker denken an alles... Sie auch?

Der Versicherungsschutz umfasst u.a. folgende Leistungen:

- · Soforthilfe an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden täglich
- · Folgekosten werden übernommen
- Für alle Handwerksbetriebe

### Sie bekommen ein neues Fahrzeug: PKW/LKW?

Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif ab dem ersten Fahrzeug!

### VHV Kautionsversicherung:

Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

# Gewerblicher Rechtsschutz – eine existenzielle Entscheidung z. B. Firmenvertragsrechtsschutz für das Baunebengewerbe

### **Hans Paul Scharf**

z. B. auch Vertriebspartner der VHV



Ungebundener Versicherungsvermittler

Carlstrasse 27 · 52531 Übach-Palenberg

Telefon: (02451) 909454 · Mobil: (0170) 8649211 Telefax: (02451) 909455 · E-Mail: hpscharf@online.de

### VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

# Zehn Ideen gekürt

Beim AC2-Gründungswettbewerb

**Aachen.** Die Initiative "AC<sup>2</sup> – der Gründungswettbewerb" hat im Rahmen der ersten Phase zehn erfolgversprechende Businesspläne aus der Wirtschaftsregion ausgezeichnet. Die vorbildlichen Unternehmensideen wurden in der digital-Church Aachen mit jeweils 250 Euro honoriert. Die Eröffnungsrede der gut besuchten Veranstaltung hielt Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier.

Unter den Erfolgreichsten ist auch Handwerker Guido Zeevaert. Der Gründer wird betreut von AC²-Mentorin Beate Amrehn, Formgebungsberaterin der Handwerkskammer Aachen, und von Unternehmensberater Rainer Hupke, der bei der Zwischenprämierung den Preis überreichte.

Guido Zeevaert, der die Nachfolge in der heutigen Schlosserei Zeius antreten wird, will neben Reparaturund Schlosserarbeiten künftig auch die Montage von mechanischem

Einbruchschutz sowie die Umrüstung und Neuinstallation von Garagenanlagen anbieten.

Im Rahmen der Preisverleihung haben alle zehn ausgezeichneten Teams ihre Geschäftsidee in einem zweiminütigen Kurzvortrag, einem sogenannten "Elevator Pitch", vorgestellt. Mittels einer Online-Abstimmung bewertete das Publikum die Auftritte.

Für alle 118 Gründungsprojekte von "AC<sup>2</sup> – der Gründungswettbewerb" geht es jetzt in die zweite Phase, an deren Ende ein umsetzungsfähiger Detail-Businessplan steht. Die besten drei Businesspläne werden zudem am 6. Juni im Aachener Rathaus mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Ein Einstieg in den laufenden Wettbewerb ist noch möglich und erwünscht.

Infos und Anmeldung:

www.ac-quadrat.de



Als eines der erfolgversprechenden Projekte wurde das von Handwerker Guido Zeevaert (rechts) ausgezeichnet. Der Gründer wird betreut von Formgebungsberaterin Beate Amrehn (2.v.l.), den Preis überreichte ihr Kollege Rainer Hupke (Unternehmensberater bei der Handwerkskammer). Mit dabei auf dem Bild ist auch AC<sup>2</sup>-Jurorin Alice Brammertz.

### **J**UBILARE

Wir gratulieren zum

### Geburtstag

Elvira Korsten, Aachen, Ehrenobermeisterin der Friseur-Innung Aachen-Stadt, 75 Jahre; Hermann Kratzenberg, Eschweiler, Lehrlingswart der Bau-Innung Aachen, 65 Jahre.

### 25-jährigen Meisterjubiläum

Winfried Beckers, Dachdeckermeister, Aachen; Thomas Bergsch, Elektroinstallateurmeister, Hürtgenwald; Heinrich Bornemann, Augenoptikermeister, Alsdorf; Helmut Flatten, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Düren; Achim Gersing, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen; Thomas Hammermeister, Tischlermeister, Heinsberg; Achim Heinze, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Stolberg; Jürgen Hohnen, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Heinsberg; Wolfgang Imkamp, Tischlermeister, Wegberg; Alfred Klein, Zimmerermeister, Blankenheim; Guido Klein, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Eschweiler; Detlef Kühnpast, Dachdeckermeister, Stolberg; Harald Schornsteinfegermeister, Lange, Niederkrüchten: Frank Laufs. Dachdeckermeister, Stolberg; Andreas Lorsche, Elektroinstallateurmeister, Langerwehe; Guido Oellers, Gasund Wasser-installateurmeister, Düren; Horst Oetz, Maler- und Lackierermeister, Bad Münstereifel; Helmut Pützer, Elektroinstallateurmeister, Mechernich; Gregor Ruegenberg, Augenoptikermeister, Jülich; Christoph Russe, Augenoptikermeister, Euskirchen; Silke Schmidt-Heister, Friseurmeisterin, Jülich; Thomas

Schmitz, Gas- und Wasserinstalla-

teurmeister, Euskirchen; Juanita Serrano, Friseurmeisterin, Alsdorf; Detlef Sistenich, Maler- und Lackierermeister, Aachen; Dagmar Straatmann, Friseurmeisterin, Herzogenrath; Heinrich Thissen, Zimmerermeister, Roetgen; Gido Thoennes, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Schleiden; Frank Vetten, Dachdeckermeister, Eschweiler; Stefan Wagner, Zahntechnikermeister, Nörvenich; Michael Werker, Schornsteinfegermeister, Alsdorf.

### 50-jährigen Meisterjubiläum

Franz-Josef Gehlen, Maurermeister, Schleiden; Arno Jansen, Uhrmachermeister, Düren; Peter Knoben, Malerund Lackierermeister, Heinsberg; Hans-Herbert Roubrocks, Bäckermeister, Heinsberg.

### 60-jährigen Meisterjubiläum

Albert Rubel, Maler- und Lackierermeister, Vettweiß; Friedrich Geneschen, Fleischermeister, Erkelenz; Peter Mans, Maler- und Lackierermeister, Waldfeucht; Peter Küppers, Maler- und Lackierermeister, Waldfeucht; Christian Kanehl, Maurermeister, Jülich.

### 40-jährigen Arbeitsjubiläum

Guido Frank, Dachdecker bei Firma H. Vohsen Bedachungen GmbH oder Rechtsvorgänger, Euskirchen

**Nicht immer** sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen ist Karin Jende.

☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103

# Viel Spaß gehabt

Handwerker sorgten in der Karnevalssession für Frohsinn und tolle Stimmung



Gut gelaunte Karnevalisten: Prinz Tom I. von Aachen feierte mit Kreishandwerksmeister Herbert May. Foto: Kreishandwerkerschaft Aachen



Ausgelassene Stimmung: Beim Prinzenempfang der Kreishandwerkerschaft Aachen ging es fröhlich zu. Foto: Kreishandwerkerschaft Aachen

Aachen. Die jecken Tage sind vorbei, jetzt ist Fastenzeit. Die Handwerker, die im Karneval für viel Freude gesorgt haben, dürfen trotzdem fröhlich zurückschauen auf schöne Stunden voll Stimmung und Heiterkeit.

Der traditionelle Prinzenempfang der Kreishandwerkerschaft Aachen zog wieder viel närrisches Publikum an. Die Tollitäten aus dem Handwerk aaben sich ein Stelldichein, so der Metallbauer für Konstruktionstechnik. Prinz Karsten I. Kehren von Aachen-Brand, Prinz Chris I. (Christoph) Boost, Hörgeräteakustiker und Narrenherrscher von Aachen-Richterich, und Prinz Michael II. Jansen von Aachen-Verlautenheide, Gebäudereinigermeister. Auch Prinz Tom I. von Aachen trug zum Programm bei sowie die Aachener Stadtmusikanten und die Kohlscheider Mafia.

Hervorragende Stimmung herrschte auch wieder beim traditionellen Bäckerball, zu der erneut ein Top-Programm sowie Spitzenbands bei der anschließenden Party beitrugen. Sehr lustig und fröhlich ging es auch bei den Lustigen Oecher Figaros zu, die ihr Ehrentoupet in diesem Jahr in den Kurpark-Terrassen in Aachen-Burtscheid verliehen. Neu aufgenommen in die Runde der Träger wurde Diplom-Ingenieur Johannes Schlenter.

### AUSBLICK -

In der nächsten Handwerkswirtschaft widmen wir uns schwerpunktmäßig dem Thema "Rund um den Bau", "Recht und Steuern" sowie "Denkmalpflege und Bestandserhaltung".



Das sieht doch gut aus! Haben ja auch die Friseurmeister gemacht. Diplom-Ingenieur Johannes Schlenter erhielt das Ehrentoupet der Lustigen Oecher Figaros. Foto: Lustige Oecher Figaros







### **Das Lochner-Tor**

und die dazugehörigen Fabriken, Villen und Gärten

Stadtgeschichte (er)lesen!

Diese 80-seitige Dokumentation über das Lochner-Tor in Aachen ist ebenso wissenschaftlich fundiert wie anschaulich von Dr. Lutz-Henning Meyer geschrieben.

Die limitierte Auflage mit der Drucklegung 06-2013 kann für 14,99 € erworben werden. Anfragen bitte an info@vwb-aachen.de oder unter 0241/4010182.



DIE NEUESTEN DESIGNTRENDS / GRATIS PARKEN GUT ZU ERREICHEN / NUR 10 MINUTEN VON AACHEN AUS



heerlen

inspiriert

Wohninspiration?:

woonboulevardheerlen.de

### WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.

### Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/hom

### Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

### **Tipps und Tricks**

### Auf zur Internationalen Handwerksmesse

Ist das noch Handwerk? Die Tradition als Basis Die 7ukunft als Vorbild." So lautet das offizielle Leitmotiv der Internationalen Handwerksmesse 2019 (IHM), die noch bis zu 17. März 2019 in München stattfindet. Damit hat sich die Leitmesse eng an die Imagekampagne des deutschen Handwerks angelehnt. Sie sei "das Schaufenster der Innovationskraft des Handwerks", so Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (7DH) Natiirlich ist auch die IKK classic als Krankenkasse des Handwerks mit einem Stand in Halle C 2, Stand-Nummer 366 vertreten. Hier erwarten die Messebesucher verschiedene Gesundheits-Checks zum Thema Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung. Zusätzlich können sich die Besucher über das kostenlose Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic informieren und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Als Preise winken Gesundheitstage im Betrieb, 10 x 2 Obstkörbe sowie 2 x 1 Fitness-Tracker. Als weiteres Highlight auf der IHM gilt seit 2011 die Wahl zu "Miss/Mister Handwerk 2019", die das Deutsche Handwerksblatts mit seinen Partnern SIGNAL IDUNA und IKK classic veranstaltet

### Immer auf dem neuesten Stand

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Betriebsinhaber und Führungskräfte unverzichtbar. Im hektischen Berufsalltag fehlt jedoch häufig die Zeit, um sich selbstständig auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen. Deshalb bietet die IKK classic regelmäßig kostenfreie Online-Seminare an:

**Dienstag, 19. März, 15 Uhr:** Grundlagen der Sozialversicherung. Das Seminar behandelt umfassend die Grundlagen der Sozialversicherung und gibt einen verständlichen Einblick in das Versicherungs-, Melde- und Beitragsrecht.

**Dienstag, 26. März, 15 Uhr:** Fit für die Prüfung. Arbeitgeber, deren Auszubildende unter Prüfungsangst oder Stress in der Lernphase leiden, aufgepasst: Im Seminar "Fit für die Prüfung" gibt der Referent und Weiterbildungscoach Tobias Nitzschke Tipps, wie man sich optimal auf Prüfungen vorbereiten kann und verrät Tricks, Prüfungsängste zu meistern und positiv umzuwandeln.

Interessenten können sich für die Seminare einfach im Internet anmelden. Zugangsdaten und alle weiteren Informationen erhalten sie per E-Mail. Benötigt wird ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher- bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen

Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.ikk-classic.de/seminare

### VerA verhindert Ausbildungsabbrüche

Wenn Arbeitgeber glauben, dass ihre Auszubildenden Hilfe bei persönlichen oder fachlichen Problemen benötigen, können sie ihnen die Initiative VerA empfehlen, um den Abbruch der Ausbildung zu verhindern. VerA ist ein Angebot des Welt Experten Dienst "Senior Experten Service" (SES) und wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Partner des SES bei VerA sind der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Bundesverband der Freien Berufe (BFB). In einem Tandem von Azubi und einem Senior Experten werden gemeinsam Lösungen entwickelt und die jungen Menschen unterstützt. VerA richtet sich an alle Auszuhildenden – unabhängig von Alter Herkunft oder Schulbildung – und ist kostenfrei. Die Ausbildungsbegleitung ist zunächst auf maximal ein Jahr begrenzt, kann aber bis zum Ende der Ausbildung verlängert werden. Jährlich unterstützt die Initiative etwa 3.000 junge Menschen bei Problemen in der Berufsschule, im Ausbildungsbetrieb oder

### Deutsche SchuhMacherTage

Die Deutschen SchuhMacherTage 2019 des Zentralverbandes des Deutschen Schumacher-Handwerks, verbunden mit der Internationalen Fachausstellung für das Schuhmacherhandwerk "Inter-Schuh-Service ISS 2019" finden am 23. und 24. März 2019 statt. Austragungsort der ISS 2019 ist diesmal das RheinMain CongressCenter in Wiesbaden. Die IKK classic beteiligt sich mit einem Infostand, einer Mitmach-Aktion, einem Gewinnspiel am Elektronischen Tresor sowie dem Gesundheitstest MobeeFit (Beweglichkeitsmessung der Wirbelsäule) in Halle Nord, Stand 20, und informiert über die Leistungen und Zusatzleistungen wie Bonus, Gesundheitskonto und Wahltarife. Weitere Informationen: http://www.iss2019.de/

Zum Nachmachen: Übungen für gestresste Augen

# Alles im Blick

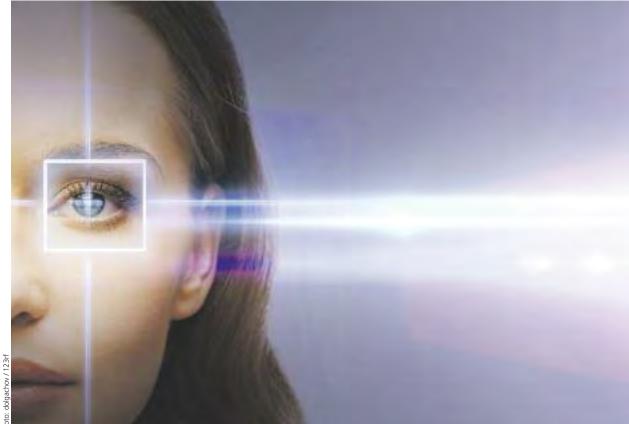
Unsere Augen stehen heutzutage oft unter Dauerstress: Ob im Büro, in der Bahn oder im heimischen Wohnzimmer: Wir sind umgeben von Bildschirmen. Das ewige Starren auf Smartphone, TV und PC ist nicht nur anstrengend, sondern auch ungesund.

Augen sind eine menschliche Hightech-Fotokamera: Durch die elastische Linse fällt wie bei einem Objektiv Licht ein, das auf der Netzhaut gebündelt wird und ein Bild entstehen lässt. Die Netzhaut setzt diese Lichtsignale dann in elektrische Nervenimpulse um, die weiter über den Sehnerv zum Gehirn gelangen. Dort verbinden sich die Eindrücke beider Augen miteinander, sodass nicht nur ein eindimensionales Bild wie bei einer Fotografie entsteht, sondern wir unsere Umwelt auch räumlich wahrnehmen können.

Ein Leben lang verändert sich unser Auge: Babys sehen die Welt zunächst ungenau. Sie nehmen nur wahr, was sich unmittelbar vor ihren Augen befindet. Reift das Gehirn, wird auch der Blick immer weiter. Etwa mit dem sechsten Lebensjahr sind Augen und Gehirn fertig vernetzt und wir erreichen eine Sehschärfe von 100 Prozent.

Doch Bildschirmarbeit, Fernsehen oder das Bedienen des Smartphones wirken sich negativ auf die Sehkraft aus. Deshalb ist es so wichtig, unseren Augen kleine Auszeiten zu gönnen. Diese fünf einfachen und effektiven Übungen sorgen für Entspannung und einen klaren Durchblick:

- Kräftig gähnen! Zurücklehnen, strecken und gähnen. Was zu einfach klingt, um wahr zu sein, ist eine sehr wirksame Übung zur Befeuchtung und Reinigung der Augen. Ein herzhafter Gähner entspannt den ganzen Körper, versorgt ihn mit neuem Sauerstoff und befeuchtet die Augäpfel. Gähnen Sie am besten mehrmals täglich bewusst.
- Grüne Fläche suchen! Studien belegen: Farben können auf das Auge ähnlich wirken wie auf die Psyche. Rot ist zur Entspannung nicht zu empfehlen, weil es anregend bis aggressiv stimmt. Grün dagegen trägt zur Ent-



Besonders das blaue Licht, das Monitore und Smartphone-Displays abstrahlen, schadet unseren Augen. Kleine Auszeiten helfen.

spannung des Betrachters bei, ohne ihn zu ermüden. Schöner Nebeneffekt: Grün regt den Denk- und Kreativitätsprozess an.

• Mit den Augen rollen! Das internationale Zeichen für Genervtsein ist zufällig auch eine gute Übung für unsere Sehorgane. Rollen Sie die Augen langsam in alle Richtungen – nach oben, nach unten, nach rechts, nach links. Das lockert die Bewegungsmuskeln und entspannt. Am besten mehrmals täglich wiederholen.

• Augen abklopfen! Klopfen Sie den knöchernen Rand der Augenhöhlen mit kreisenden Bewegungen ab. Benutzen Sie dafür Ihre Fingerkuppen. Die Übung nimmt nur circa eine Minute Zeit in Anspruch, ist aber höchst effektiv: Sie entspannt die Augen, stimuliert die Akkupressurpunkte und fördert die Durchblutung.

• Augen aufreißen! Lösen Sie Anspannungen in den und um die Augen, indem Sie die Augen abwechselnd fest schließen und aufrei-

ßen. Die Übung funktioniert nach dem Prinzip der progressiven Muskelentspannung und lässt sich ganz einfach in den Arbeitsalltag integrieren. Außerdem ist sie eine gute Hilfe zur Linderung von Augenzucken.

### Mehr erfahren:

Viele Informationen rund um das Thema Auge finden Sie auch im eMagazin der IKK classic: aktivgesund.ikk-classic.de/2019\_01

Neues Betreuungsangebot der IKK classic

# Coaching-Programm für Handwerker mit Diabetes Typ 2

Seit Anfang des Jahres können Versicherte der IKK classic an einem digitalgestützten Coaching-Programm teilnehmen, das speziell auf die Bedürfnisse von Beschäftigten aus handwerklichen Berufen zugeschnitten ist.

Ziel ist es, durch eine engmaschige Betreuung eine Lebensstiländerung bei den Betroffenen herbeizuführen und so den Verlauf des Diabetes positiv zu beeinflussen.

Das telemedizinische Lebensstil-Interventionsprogramm TeLiPro basiert auf aktuellen Erhebungen relevanter Gesundheitsdaten und einem persönlichen Coaching der Teilnehmer. Erstmals wurde es jetzt auf die speziellen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten aus dem Handwerk zugeschnitten.

So werden beispielsweise die Möglichkeiten gesunder Ernährung an wechselnden Einsatzorten oder die speziellen körperlichen Belastungen in einzelnen Gewerken berücksichtigt. Zu Programmbeginn bekommt jeder Teilnehmer ein Starter-Kit mit digitaler Waage,



Wer seine Werte im Blick behält, kann seinen Diabetes besser managen.

Schrittzähler und Blutzuckermessgerät. Per Bluetooth-Verbindung werden die digital erhobenen Gesundheitswerte regelmäßig verschlüsselt an ein Online-Portal übermittelt und von einem zertifizierten Diabetes-Coach ausgewertet. In regelmäßigen Telefongesprächen entwickelt dieser individuelle Handlungsempfehlungen und Zielvorgaben mit dem Teilnehmer.

Das digitalgestützte Versorgungsprogramm wurde vom Deutschen Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung DITG konzipiert und in einer Studie mit Langzeitdiabetikern bereits erfolgreich evaluiert. So konnten mehr als 25 Prozent der Teilnehmer nach einem Jahr komplett auf das Spritzen von Insulin verzichten, immerhin die Hälfte konnte die durchschnittliche Dosis reduzieren.

"Das ist aus unserer Sicht eine hoffnungsvolle Perspektive und ein gutes Beispiel dafür, wie digitale Angebote die Versorgung der Patienten ganz konkret verbessern können", sagt Dr. Christian Korbanka, Leiter des Unternehmensbereichs Gesundheitspartner und -versorgung bei der IKK classic. Aktuell sind rund 6,7 Millionen Menschen in Deutschland an Diabetes erkrankt; Experten gehen darüber hinaus von einer Dunkelziffer in Millionenhöhe aus. Die medizinische Versorgung der Betroffenen ist schon heute auch ein erhebliches wirtschaftliches Problem: Für die Krankheit und ihre Folgen gibt allein die IKK classic jährlich mehr als zwei Milliarden Euro aus – über ein Fünftel ihrer gesamten Leistungsausgaben.

### Sie möchten teilnehmen?

Das Gesundheitsprogramm TeLiPro läuft über zwölf Monate und steht in der Pilotphase zunächst Versicherten der IKK classic aus dem Bundesland Sachsen und der Region Nordrhein zur Verfügung. Interessierte Typ2-Diabetiker aus dem Handwerk, die ihren Diabetes bereits medikamentös behandeln und einen Body-Mass-Index von mehr als 30 aufweisen, können sich direkt bei ihrem Arzt anmelden oder für weitere Informationen unter der kostenlosen Service-Hotline 0800 455 1111 an die IKK classic wenden.

Ab April 2019

# Änderungen bei Darmkrebs-Früherkennung

Viele Krebsarten lassen sich heilen, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Dazu zählt auch Darmkrebs.

Darmkrebs ist laut Krebsgesellschaft die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland. Mehr als 33.000 Männer und 26.000 Frauen erkranken pro Jahr daran. Das Risiko, im Lauf seines Lebens an Darmkrebs zu erkranken, beträgt ungefähr 6 Prozent.

Um die Früherkennung zu fördern, werden Versicherte künftig regelmäßig, schriftlich zur Untersuchung eingeladen.

Da Männer im Vergleich zu Frauen ein höheres Darmkrebs-Risiko haben, wird Männern ab April 2019 eine Darmspiegelung (Koloskopie) bereits ab 50 Jahren angeboten und



loskopie) bereits ab 50 Jahren angeboten und Das blaue Band soll mehr Bewusstsein für die Darmskrebsvorsorge schaffen.

nicht wie bisher ab 55. Sie können zwischen einem jährlichen Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl oder zwei Darmspiegelungen im Mindestabstand von 10 Jahren wählen. Ab dem 55. Lebensjahr kann die Stuhluntersuchung jedes zweite Jahr durchgeführt werden, wenn noch keine Koloskopie erfolgt ist.

wenn noch keine Koloskopie erfolgt ist.
Für Frauen besteht weiterhin Anspruch auf eine jährliche Stuhluntersuchung zwischen 50 und 54 Jahren und zwei Koloskopien ab dem 55. Lebensjahr. Auch hier gilt ein Mindestabstand von 10 Jahren, der zwischen zwei Darmspiegelungen liegen muss. Ab dem 55. Lebensjahr kann die Stuhluntersuchung – wie bei Männern – jedes zweite Jahr durchgeführt werden, wenn noch keine Koloskopie erfolgt









### Moll Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 77 52078 Aachen Tel.: 0241/90060-0 Fax: 0241/90060-160 E-Mail: info@moll-automobile.de www.moll-automobile.de

Rudolf-Diesel-Str. 9 52351 Düren Tel.: 02421/30655-0 Fax: 02421/30655-11 E-Mail: info@moll-automobile.de www.moll-automobile.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechtigte neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1 2,0 l TDCi-Motor 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.





**NISSAN NV300 ECO L1H1** 1.6 dCi. 89 kW (120 PS)

ab **€ 17.990,-** (netto)



### FLEXIBEL WIE IHR UNTERNEHMEN. **DER NISSAN NV300.**

**NISSAN** FIRMENKUNDEN



Abb. zeigt Sonderausstattung. 15 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die

5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält.

Moll Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 77 52078 Aachen Tel.: 0241/90060-0 **Rudolf Diesel Str. 9** 52351 Düren Tel.: 02421/30655-0

www.moll-automobile.de



### **Oldies but Goldies**

Eines der wichtigsten Kapitel in der Nutzfahrzeug-Geschichte von Mercedes-Benz begann vor genau 60 Jahren mit der Vorstellung der sogenannten "Kurzhauber"-Lastwagen. Die mittelschwere Klasse trug die Bezeichnungen L 322 und L 327, die damals als schwere Klasse geltende L 337. Erstere wurden seinerzeit in Mannheim, letztere im Werk Gaggenau gebaut.

Auch wenn der Zweite Weltkrieg schon 14 Jahre vorbei war, war dieser Schritt besonders wichtig für den internationalen Aufstieg. So wurden auch im Ausland die Pritschenlastwagen, Kipper und Sattelzugmaschinen im Fuhrpark immer beliebter. Die Fahrgestelle wurden gerne als Träger für Aufbauten der Feuerwehr, für die Straßenreinigung und Müllabfuhr sowie als Basis für Betonmischer und Tankwagen verwendet.





Sparsame Motoren und zahlreiche Assistenzsysteme: der neue Mercedes-Benz Vito.

Fotos: @ Daimler AG

### Frische Vita für den Vito

### Mittelgroßer Transporter von Mercedes-Benz erhält neue Motoren

Über 70 Prozent seiner Vito-Baureihe sind im Handwerk und Handel unterwegs, die meisten in kleineren und mittleren Betrieben mit einem Fuhrpark von bis zu fünf Fahrzeugen, so hat der Hersteller es ermittelt.

Nun wird der Bestseller deutlich aufgewertet und erhält als erstes Nutzfahrzeug das Vierzylinder-Dieselaggregat OM 654 - Insider wissen nun Bescheid. Drei Leistungsstufen werden offeriert, sie reichen von 100 kW/136 PS über 120 kW/163 PS bis zu 140 kW/190 PS. Selbstverständlich konnten die Verbrauchs- und Abgaswerte reduziert und zugleich der Geräuschkomfort erhöht werden. Auch moderne Digitalisierung hält nun in der neuen

Generation Einzug. Die effiziente Steuerung des Fuhrparks senkt die Betriebsausgaben, gibt genaue Auskunft über die Verfügbarkeit und verbessert die Kommunikation innerhalb der Flotte.

Serienmäßig kommt nun das 9G-TRONIC Automatikgetriebe zum Einsatz, bei dem der Fahrer komfortablere Schaltvorgänge genießt und auf Knopfdruck zwischen "Comfort" und "Sport" wählen kann. Oder er schaltet manuell mittels Lenkrad-Schaltpaddels. Wahlweise kann zusätzlich der permanente Allradantrieb 4MATIC geordert werden.

Optisch aufgewertet werden kann der Vito durch Leichtmetallräder in 17, 18 und 19 Zoll sowie neue Außenfarben. Bei der Pkw-Flotte soll Hyazinthrot-Metallic sehr beliebt sein.

Stets an Bord und der Sicherheit dienend sind Assistenten gegen Seitenwind und zur Müdigkeitserkennung. Hinzu kommt, ebenfalls in Serie, das Notrufsystem, bei dem Sensoren nach einem Unfall sofort die Rettungskräfte alarmieren und zum Ort des Geschehens leiten. Auch eine manuelle Auslösung der SOS-Taste ist möglich.

Weitere moderne Helferlein sind gegen Zuzahlung verfügbar. Eine schier endlose Auflistung an Sonderausstattungen könnte folgen. Für fast jeden Einsatzzweck hält der Vito eine Lösung parat.

# "Alles so schön digital hier"

Volkswagen weist mit dem Bulli 6.1 seinen Weg in die Zukunft

ihn noch nicht, aber die Vorfreude wurde geweckt, bevor die Einführung im Herbst in den ersten Ländern erfolgen soll. In rund 70 Jahren ist der Volkswagen Transporter, kurz Bulli genannt, zur Ikone gewachsen, jeder kennt die Modelle Caravelle, Multivan oder California.

Damit die Zukunft nach sechs Generationen und fast zwölf Millionen verkauften Exemplaren rosig bleibt, hier die Aussichten: T6.1 kommt mit digitalen Instrumenten,

wird ständig online sein.

Auf natürliche Sprachbefehle reagieren die Infotainment-Systeme und lenken weniger vom Verkehrsgeschehen ab. Seitenwind wird den Schrecken verlieren, weil der entsprechende Assistent serienmäßig für die nötige Stabilität sorgt. Gegen Bares werden Spurhaltesystem, Park- und Ausparkassistent und für den Anhängerbetrieb der Trailer Assist feil geboten. Die nach heutigem Stand sauberen Motoren leisten

Nein, käuflich erwerben kann man die neue Infotainment-Generation von 66 kW/90 bis 146 kW/199 PS, eingestuft nach Euro 6d TEMP-EVAP.

> Der stärkste TDI-Treibsatz beschleunigt den T6.1 in rund zehn Sekunden auf Tempo 100 und erreicht eine Spitze von 200 km/h wir reden noch immer von einem

> In einer Kooperation mit ABT steht eine batteriebetriebene Version in den Startlöchern, die in der stärksten Version sogar Reichweiten von mehr als 400 Kilometer ermöglichen soll.







### JETZT WIRD GEJUBELT:

Zum 65. Jubiläum von SsangYong erhalten Sie bis 31. März 2019 einen Rabatt von 20 Prozent\ auf den Rexton.

- Abgasnorm FURO 6d-TEMP
- 3,5 t Anhängelast<sup>3</sup> mit 4WD und Autematikgetriebe
- Navigationssystem mit 9,2 Zoll- lauchscreen, UAB-Radio.
- Smartphone-Integration durch Apple CarPlay/Android Auto-

133 kW (181 PS) 4WD

### DER REXTON - JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch Rexton 2.2 I Diesel in I/100 km; innerorts 10,4-10,2; außerorts 6,9-6,8; kombiniert 8,2-8,0; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 217-213

Preisvorte i gegenüger der unverbindlichen Preisempfehlung von SsangYang Motors Devischland Embli. Ausgenommen Ausstattungsvariente Crystal Zeitlich befristeter Aktionspreis bis 31.03.2518: UVP in Höhe von 42.540 Cabzügich 56 % Jubiläums abatt, init. Übertühnungskosten in Höhe von 159. - Cund

Maximale Annängelast gebremst mit dem 2.2-Liter-Dieselmotor, 7-Stufen-Automatikdeimelekth bird ede dec

Autohaus Weber Roitzheimer Straße 204 53879 Euskirchen Tel.: 02251-65506 Fax.: 02251-89453 autohaus-h.j.weber@t-online.de



Geht im Herbst an den Start: Unterm Blech verstecken sich die Neuerungen des Bulli T6.1.

Fotos: @ Volkswagen AG

### STAWAG: Vorfahrt für E-Mobilität

Aachen. Elektromobilität nimmt in der Region weiter Fahrt auf: Rund 350 E-Autos sind allein in der Stadt Aachen bereits zugelassen, und die Zahl der Interessenten steigt kontinuierlich. Als regionaler Energieversorger engagiert sich die STAWAG seit 2008 für den Ausbau der Elektromobilität und hat eine Ladeinfrastruktur mit bisher knapp 100 öffentlich zugänglichen Ladepunkten installiert.

Damit verfügt Aachen über ein sehr gut ausgebautes Ladenetz. "Gleichwohl, und das zeigen auch Studien aus dem Ausland, laden viele Elektromobilisten ihre Fahrzeuge während der



Haben den E-Store eröffnet: And Maui und W. Ullrich. Foto: STAWAG

Arbeitszeit und vor allem zu Hause. Dementsprechend erreichen uns viele Anfragen, wie das Laden zu Hause funktionieren kann und welche technischen Vorgaben eingehalten werden müssen", weiß Wilfried Ullrich, Vorstand der STAWAG. Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um Elektromobilität gibt es seit November im E-Store der STAWAG am Aachen-Münchener-Platz 8 in Aachen.

"In Kooperation mit e.GO Mobile AG und weiteren Partnern informieren wir hier über Fahrzeugtypen, ermöglichen Probefahrten und beraten zu Lademöglichkeiten sowie Förderprogrammen", erläutert Ullrich. Parallel dazu baut der Energieversorger die öffentliche Ladeinfrastruktur weiter aus und liegt bereits auf Platz fünf im Bundesvergleich "Ladestationen zur Einwohnerzahl". An allen Ladestationen der STAWAG fließt zu 100 Prozent Ökostrom, damit das elektromobile Fahren nicht nur leise, sondern vor allem emissionsarm ist. Weitere Informationen rund um Elektromobilität:

www.stawag-emobil.de.

# So knuffig geht Elektro

Honda gibt in Genf Zukunftspläne bekannt

kleinen Elektrowagen den Zusatz Prototype gegeben, doch es gilt als sicher, dass die Serienversion, die noch in diesem Jahr auf den Markt gelangen soll, fast genauso aussehen wird. Und das wäre ein richtiger Knaller, ein wenig Retro-Design und besonders im Innenraum zukunftsweisend mit großen Bildschirmen. Links und rechts gibt es in der Armaturentafel zwei Monitore, die die Außenspiegel ersetzen.

Alle Karosserieteile sind bündig aneinandergefügt, die Türgriffe versenkt. Bis auf die Kameras stört praktisch nichts das Auge, und die große Frontscheibe ermöglicht einen guten Überblick. Besonders im Stadtverkehr wird sich der Prototype dank seiner kompakten Abmessungen gut in Szene setzen. Honda verspricht gut 200 Kilometer Reichweite und eine Schnellladung auf 80 Pro-

Noch haben die Japaner ihrem zent der Batteriekapazität innerhalb einer halben Stunde.

Ebenfalls fit für die Zukunft ist der SUV CR-V – nun mit Hybridantrieb. Die Systemleistung aus Benzin- und Elektromotor beträgt 135 kW/184 PS. Damit wird der 4,60 Meter lange Hochsitz maximal 180 km/h schnell. In knapp oder etwas über neun Sekunden liegt Tempo 100 an, je nachdem, ob mit oder ohne Allrad-

Die nun fünfte Generation will alles noch besser machen, damit sie auch weiterhin zu den meistverkauften SUV weltweit gehört. Der verlängerte Radstand kommt dem Innenraum zugute, neue serienmäßige Ausstattung erhöhen Sicherheit und Komfort, und jüngst wurden beim Euro NCAP-Sicherheitstest alle fünf Sterne geholt. Auf Wunsch gibt es eine dritte Sitzreihe. Der ganze Spaß beginnt bei 32.290 Euro.



Auch ohne hellseherische Fähigkeiten: Dem e Prototype wird eine glänzende Zukunft

### Herbststurm voraus

Der neue Peugeot 208 fährt vor, um zu begeistern

Kurz vor Redaktionsschluss erreichten uns die Informationen zum neuen Peugeot 208. Wenn im Herbst die ersten Exemplare bei den Händlern auftauchen, könnten die Franzosen an den legendären Erfolg des 205 in den 1980er-Jahren anknüpfen.

Die Karosserieform wirkt perfekt ausgeglichen und trotzdem sehr eigenständig. Neben den bekannten Benzin- und Dieselantrieben wird der e-208 in seiner rein vollelektrischen Variante für eine leise und geräuscharme Fortbewegung sorgen. Sein Elektromotor leistet 100 kW/136 PS und ist so geschickt im Fahrzeugboden untergebracht, dass keinerlei Einschränkungen für die Passagiere oder im Gepäckabteil entstehen. Kaum mehr als acht Sekunden sollen bis Tempo 100 verstreichen.

die Reichweite soll, gemessen nach WLTP, rund 340 Kilometer betragen. An einer öffentlichen Ladestation

kann innerhalb von 30 Minuten auf 80 Prozent Kapazität nachgeladen



Aus jedem Blickwinkel eine wahre Augenweide: der neue Peugeot 208.

Fotos: © Peugeot Kommunikation



**Auto Conen GmbH** 

Automeile Düren Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren

**Würselen** Sankt-Jobser-Straße 58 · 52146 Würselen

Telefon 02421/95370 · E-Mail: verkauf@conen-dueren.de · www.autoconen.de

Telefon 0 24 05 / 90 81 · E-Mail: kontakt@ac-camping.de · www.autoconen.de

### **RUND UMS AUTO**

### Klare Kante für den Kleinsten

SUV Kamig von Skoda steht in den Startlöchern

Mit dem neuen Skoda Kamiq runden die Tschechen ihre SUV-Familie nach unten ab. Darüber rangieren Karoq und der größte Kodiaq. Alle drei beginnen mit einem K und enden mit einem Q.

Mit dem Kleinsten im Bunde könnte ab Sommer die Fahrzeugklasse aufgemischt werden. Der Kamiq zeigt ein klares und kantiges Design. Ist mit seinen 4,24 Metern besonders für den Großstadtdschungel geeignet, ohne dabei im Innenraum mit Platz zu geizen.

Kamiq, so erklären seine Macher, kommt aus der Sprache der Inuit und bedeutet, einen eigenen Charakter zu haben und sich in jeder Situation wohlzufühlen. Dann passt es ja!

Erstmals bietet Skoda bei einem Modell zweigeteilte LED-Scheinwerfer an, die die Tagfahrlichter in der Voll-LED-Version wie Edelsteine funkeln lassen. Die Blinklichter vorne und hinten signalisieren nun dynamisch von innen nach außen die gewählte Fahrtrichtung.

Der Maschinenraum kann mit fünf Motoren bestückt werden. Der kleinste Antrieb ist ein Dreizylinder mit 70 kW/90 PS. Dann kommen Benziner und Diesel mit jeweils 85 kW/115 PS, und abgerundet wird nach oben mit 110 kW/150 PS.

Besonders effizient soll der 1.0 G-TEC mit seinen 66 kW/90 PS agieren, der für CNG-Erdgas ausgelegt ist. Serienmäßig und zumal in dieser Klasse nicht selbstverständlich sind Frontradar- und Spurhalteassistenten. Und dann ist noch der Türkantenschutz zu erwähnen, den es als Option gibt, der Beschädigungen am eigenen oder fremden Fahrzeug vermeiden soll. Ganz schön clever!



Kamiq: Das Dreigestirn von Skoda ist bei den SUVs komplett.



Noch im Sommer schickt Ford den Focus ST ins Rennen

Da geht die Post so richtig ab. Ford Performance hat dem ST, der als Schrägheck und Kombi an den Start rollt, zwei starke Motoren mit auf den Weg gegeben. Kraft- und drehfreudig gehen ein 206 kW/280 PS starker Turbobenziner und ein 140 kW/190 PS leistender Diesel zur Sache.

Dies ist das erste Modell des Konzerns, das einem Fronttriebler ein elektronisch geregeltes Sperrdifferential spendiert. Das garantiert eine noch bessere Kurvenagilität, das Herausbeschleunigen macht doppelt so viel Spaß. Vorschusslorbeeren verteilen die Ford-Mannen auch bei den bis zu vier Fahrprogrammen.

Gerade noch angenehm auf der Langstrecke, genügt ein Knopfdruck, und der ST wird zum reinrassigen Performance-Fahrzeug. Neben dem 6-Gang-Schaltgetriebe gibt es für den Benziner auch eine siebenstufige Automatik. Wie gemunkelt wird, schafft dieser auch den obligatorischen Sprint auf 100 in unter sechs Sekunden. Bei aller Sportlichkeit sorgen hochwertige Sitze von Recaro für Komfort.

Zudem wird nicht auf Sicherheit verzichtet, zahlreiche Assistenten unterstützen den Piloten. Wer hätte das gedacht: Ganz bieder kann nun auch für den ST eine Anhängevorrichtung geordert werden. Und schön in der auf Heimat fokussierten Welt, dass der sportliche Focus auch in Saarlouis vom Band rollt.







### Das Expertenteam mit dem Autoglas-Full-Service - AUTOSCHEIBEN ALLER MARKEN -

- Neueinbau und Vertrieb von Front-,\* Heck-,\* Tür- und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/Wohnmobil etc. \*Let Neumilian ggl. Ersatzfal rang
- Notverglasung bei Tür- und Seitenscheiben
- NEU: Relevante Sensoren u. Fahrerassistenzsysteme für PKW u. LKW
- Anfertigung/Einbau von Schelben nach Muster oder Aufmaß
- Steinschlägreparatur, die Kosten übernimmt in der Regel Ihre Teilkaskoversicherung
- Der Beulendoktor Ausbeulen ohne zu lackieren –
- · Getönte Autoglasfolien als UV-, Hitze- und Sichtschutz
- Hilfe bei allen Formalitäten der Schadensabwicklung und Abrechnung mit jeder Versicherung ohne Rechtsberatung!
- Mobiler Werkstatt- und Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis
- Kostenloser Hol- und Bringservice nach Absprache
- · Ausreichend Kundenparkplätze vorhanden

### Ihre Autoglas - Weber - Service - Teams

### **Hauptsitz - Verkauf:** Carlo-Schmid-Straße 3

(gegenüber dem Straßenverkehrsamt) Gewerbepark Aachener Kreuz 52146 Würselen

Fon +49 (0) 2405/3236 Fax +49 (0) 2405/92179 Sa. 8.00-12.30 Uhr

### Niederlassung Pulheim Marie-Curie-Straße 2

### 50259 Pulheim-Brauweiler

Fon +49 (0) 2234/990980 Fax +49 (0) 2234/99098-13 Öffnungsz.: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr Öffnungsz.: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr Öffnungsz.: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr 8.00-12.30 Uhr

### Niederlassung Belgien

Nereth 46 (direkt an der 2. Autobahnausfahrt 38 in Richtung Eupen) B-4837 Baelen

Fon +32 (0) 87/331866 Fax +32 (0) 87/352538

8.00-12.00 Uhr

Alle Dienst-/Serviceleistungen unter <u>www.weber-autoglas.com</u>



### € 155,- mtl.

Leasingrate für den PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75

- Nutzlänge von 1,81 m • Ladung von zwei Europaletten • Berganfahrhilfe
- Volumen: 3,30 m³ 3,80m³
- Heckflügeltür 180° öffnend • Peugeot i-Cockpit
- AUTOHAUS PÖLDERL

Autohaus Pölderl GmbH 52351 Düren Rudolf Diesel Straße 5 Tel.: 02421 516660 www.autohaus-poelderl.de

<sup>1</sup> Für einen PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75, Fahrleistung km p.a., Laufzeit 48 Monate, Mietsonderzahlung (), – (E. Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Das Angebot ist gültig für Gewerbetreibende bis 30.06.2019. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne





# **MOBIL IN AACHEN**

Auch im Stadtmagazin BAD AACHEN rollen

im April schicke Karossen an:

• E-MOBILE, CABRIOS UND NEUE MODELLE FAHREN VOR KOSTENLOS ERHÄLTLICH AN ALLEN BEKANNTEN AUSLAGESTELLEN IN AACHEN UND DER REGION

Erscheinungsdatum: 1. April 2019

Info: Christoph Hartmann – Geschäftsführer Telefon 02 41-40 10 18-2 · c.hartmann@bad-aachen.net www.bad-aachen.net Foto: fotolia.de – slavu

# Sicherheit ist Trumpf

Neue Motoren und Assistenten für den Peugeot Boxer

Der Jahresstart ist für Peugeot schon einmal geglückt. Der Januar sorgte im Vergleich zum Vorjahr für ein Zulassungsplus von über fünf Prozent, in Stückzahlen sind das mehr als 6.000 verkaufte Einheiten. Damit das auch im laufenden Jahr so bleibt, gesellt sich neben dem 508 auch die Kombiversion, die wie gehabt den Zusatz SW trägt.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen bekommt der Boxer vier neue Optionen, damit die gewerblichen Fahrerinnen und Fahrer noch sicherer ihr Ziel erreichen. Ab Tempo 60 korrigiert bei Bedarf der Spurhalteassistent mittels einer im inneren Rückspiegel verbauten Kamera den Fahrweg. Dort wird ebenfalls die Verkehrsschilderkennung erfasst und über das Navigationssystem mitgeteilt. Sollte es einmal eng beim Einparken werden, unterstützt fortan eine Einparkhilfe diesen Vorgang. Zusätzlich ist eine Vorrüstung für eine Rückfahrkamera integriert.

Dann gibt es nun auch einen Notbremsassistenten, der plötzliches Abbremsen erkennt und dann automatisch die maximale Bremskraft zur Verfügung stellt.

Als viertes Extra hält das Portfolio PEUGEOT Connect bereit. Verfahren als Ausrede gilt nicht mehr. Durch Standortbestimmung in Echtzeit lassen sich unnötige Wege sparen, der Kraftstoffverbrauch exakt bestimmen, und der Boxer lässt sich nach einem Diebstahl leicht orten. Die Umwelt dankt dem Boxer Kombi, den es als Diesel BlueHDi 120 und 140 Stopp & Start sauber nach der Abgasnorm Euro 6d TEMP gibt. Alle anderen Modelle sollen bis Mitte des Jahres so weit sein, Stopp & Start ist nun serienmäßig an Bord.





€ 23.450,-

Barpreis für den neuen PEUGEOT 2008 Allure PureTech 130

- 2 Zonen Klimooutomotik
- \*I-Cockoit
- Einparkhilfe hinten Touchscreen mit Mirror Screen

AUTOHAUS MÜLLEJANS GMBH

52385 Nideggen-Schmidt - Heimbacher Straße 17 Tel.: 02474 93010

www.peugeot-muellejons.de

Kraltstoffverbroach in 1/100 km; innerorts 6,1; außerorts 4,7; kombiniert 5,2; CO,-Emission (kombiniert) in g/km: 120, CO,-Effizienzklasse: C. Nachvorgeschriebenen Messverfahren in der gegerwärtig geltenden Fossung.

Verbrouch und Emissionen worden noch WETP ermittett und zur Vergleichbarkeit mit der Werten nach dem bisherigen NuFZ-Pröfverfahren zunückgerechnet angegeben. Die Stellem berechnen sich von diesen Weisen abweichend seit dem 01.09.2018 nach der o't hörseen WLTP-Werten. Über alle Detailbedingungen Informieren wir Sie geme.



Für die Japaner ist der Mazda3 eine Erfolgsgeschichte. So ist es mehr als logisch, dass die Novitäten bei der vierten Generation wohl überlegt sind und aufgewerteten Charakter besitzen. Dieser Tage feiert zunächst der fünftürige Mazda3 Premiere, der sein rundes Heck nach nun 4,46 Metern keck nach hinten streckt.

Für den Herbst ist dann der viertürige 3er angekündigt, der den Zusatz "Fastback" trägt und sich auf stattliche 4,66 Meter Außenlänge streckt und so schon fast zur Mittelklasse schielt. Der Fünftürer wirkt wie ein Coupé, das spürt man auch bei den Platzverhältnissen auf dem hinteren Rang. Schon seit einigen Jahren heißt die Optik bei Mazda "Kodo-Design", das nun auf die nächste Stufe gehoben wurde. Die Motor-haube zieht sich lang und flach und mündet in einem großen Kühlergrill - Mazda hat den Wagen innen und außen optisch auf das Wesentliche reduziert, eine klare Formensprache entwickelt.

Die Verarbeitung galt schon zuvor als routiniert, nun kommen nochmals verbesserte Materialien zum Einsatz. Viele nützliche Helferlein wurden unverändert übernommen, da sie sich bewährt haben, andere wurden überarbeitet oder fanden zum ersten Mal den Weg in die 3er-Serie. Gut ausgeschlafen sollte der Pilot schon an den Start gehen, denn zum Parameter des neuen Aufmerksamkeitsassistenten gehört auch der Gesichtsausdruck, gepaart mit dem Öffnungsgrad der Augenlider und wie oft geblinzelt wird. Also, stets ein Lächeln auf den Lippen, damit

kein Warnsignal ertönt. Auch eine Sonnenbrille taugt nicht zur Tarnung, das System funktioniert bei Tag und Nacht. Bei der neuen Frontüberwachung werden bis zu 10 km/h andere Fahrzeuge von vorne links und rechts erfasst, die sich an unübersehbaren Bereichen, zum Beispiel T-Kreuzungen, nähern.

Dann wurde noch die Stauassistenzfunktion erweitert, in dem der Fahrer beim Beschleunigen, Bremsen und Lenken im dichten Autobahnverkehr entlastet oder unterstützt wird. Zunächst werden ein Diesel- und ein Benzinmotor (mit Mild-Hybrid-Technik und Zylinderabschaltung) gereicht, die 85 kW/ 116 PS, bzw. 90 kW/122 PS leisten.

Zum Herbst soll erstmals im Skyactiv-X-Motor ein Benziner mit Kompressionszündung, also ähnlich wie bei einem Dieselmotor, folgen. Man spekuliert auf eine Leistung von rund 180 PS. Mit dem neuen Mazda3 werden spür- und erfahrbare Fortschritte deutlich, die ihn in seiner Klasse nach vorne bringen werden. kk





Schatz, wollen wir wieder einmal mit dem Wohnwagen in Urlaub fahren? Was bei uns schier unmöglich erscheint, ist bei den Amerikanern keine Seltenheit. Die Ford F-Serie gibt es bereits seit über 70 Jahren, und obiges Bild zeigt das aktuelle Modell F-450 mit einem gigantischen Motorhome im Schlepptau. Schon viele Jahrzehnte führt die F-Serie die Zulassungsstatistik im Land der "unbegrenzten" Möglichkeiten an. Hierzulande ist der Zuspruch zum Pick-up zwar auch ständig steigend, aber noch Lichtjahre von denen in Amerika entfernt.

– Anzeige –



Der Winter hat hierzulande wieder nur für ein Gastspiel gesorgt. Anders sieht die Lage in Mittelschweden aus, wo von Oktober bis Mai mit weißer Pracht gerechnet werden muss.

Professionelle Unterstützung erhält der Fahrer Jonas Vykander von seinem Mercedes-Benz Arocs,

der mit 425 kW sicher die Spur hält – in ganz harten Einsätzen sogar mit Spikes-Reifen auf den drei ersten Achsen oder auch mit Schneeketten.

Zwei weitere Kollegen sichern so eine 90 Kilometer lange Strecke Richtung norwegischer Grenze zu jeder Tages- und Nachtzeit. Vorbildlich!



Zuverlässigkeit ist wichtig bei solchen Schneemassen in Mittelschweden: Auf den Mercedes-Benz Arocs und seine Mannen ist Verlass. Fotos: © Daimler AG

# Ladungssicherung

Reibereien auf dem Lkw

Morgens muss es fix gehen beim Beladen von Lkw und Transporter. Schnell alles auf die Ladefläche und ab zur Baustelle. Da kommt es schon mal vor, dass tonnenschwere Gerätschaften ein eher lockeres Verhältnis zum Untergrund haben. Aber genau das darf nicht passieren.

Bei der Ladungssicherung tun sich Unternehmer, Fahrzeughalter und Fahrer noch immer schwer. Dabei sind die Vorgaben eindeutig. Paragraf 22 der Straßenverkehrsordnung sagt: Ladung und Ladeeinrichtungen sind "so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin und her rollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können".

Formschlüssig oder kraftschlüssig? Je nach Ladegut bieten sich zwei grundsätzlich unterschiedliche Zurrmethoden an. Durch das Diagonalverzurren hält man Bagger und andere schwere Gerätschaften in Position. Dazu werden die Maschinen mit gekreuzten Gurten oder Ketten an Zurrpunkten befestigt. Der Fachmann spricht von der formschlüssigen Ladungssicherung. Das Gegenstück dazu ist die kraftschlüssige Ladungssicherung: das Niederzurren. In der Praxis kommt diese Methode viermal so oft wie die Diagonalverzurrung zum Einsatz insbesondere bei Gerüsten, Rohren, Betonteilen und dergleichen. Das Prinzip: Zurrgurte pressen das Ladegut kräftig nach unten. Das erhöht die Reibung zwischen Ladung und Ladefläche und sichert das Material gegen Verrutschen.

### Hilfsmittel

Der Widerstand gegen das Verrutschen der Ladung ist nicht von ihrem Gewicht abhängig, sondern von der Reibung. Das heißt: Ob Rüttler oder Holzplatte, unter identischen Standverhältnissen und bei gleicher Beschleunigung bewegt sich alles synchron. Ein sehr wichtiges und effizientes Zusatzmittel gegen die unkontrollierte Materialwanderschaft sind Anti-Rutschmatten. Doch nicht alles, was wie eine Matte und rutschfest aussieht, kommt für die Ladungssicherung in Betracht: Ausgedientes Förderband aus dem Kieswerk taugt genauso wenig wie Gummireste. Auch Anti-Rutschmatten unterliegen VDI-Richtlinien, ihr Material muss Mindestkriterien erfüllen.



Der kostenlose SpanSet Zurr-Rechner steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit. Foto: SpanSet



Schwere Maschinen werden in der Regel diagonal verzurrt. Foto: SpanSet

### Gewusst wie: Berechnung der Ladungssicherung

Die Regelwerke zur Berechnung der korrekten Ladungssicherung sind weitaus komplexer als der eingangs zitierte Grundsatz aus der Straßenverkehrsordnung. Die in der VDI 2700 Blatt 2:2014 und der DIN EN 12195-1:2011 aufgeführten Formeln sind komplex und setzen Erfahrung voraus. Dagegen führen Tabellen und Apps der Zurrmittelhersteller schnell und einfach zum Ziel.

### Nichts für "nebenbei"

Doch alle Hilfsmittel zur Ladungssicherung sind ohne das verantwortungsbewusste Handeln des Menschen nichts wert. Niemand kann sich aus der Verantwortung stehlen: Fahrzeughalter, Versender und Fahrer haften für die Folgen einer fehlerhaften undunzulänglichen Ladungssicherung. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte dieses Thema immer ganz weit oben platzieren, z. B. wenn es um Mitarbeiterschulungen geht.

www.spanset.com



ISUZU-SALES DE

D MAX Verbrauch (in nerorts/außerorts/kombiniert), 6,8-9,3/6,6-7,3 /7,0-7,8 I/100 km; CO<sub>2</sub> Emission (innerorts/außerorts/kombiniert)

180-245/173-192/183-205 g/km (nach RL 715/2007/EG - NEFZ)

"ausgezeichnet von VerkehrsRundschau und TRUCKER, April 2018

modellabhangig/Symbolfoto









# Fiat Spider Abarth







# Kurz und knapp "S"

Einige sportliche Neuvorstellungen

Im vergangenen Jahr ist es richtig gut gelaufen für Jeep in Europa. Es konnten wiederum über 100.000 Fahrzeuge an den Mann - oder die Frau - gebracht werden. Damit dies auch künftig so bleibt, feierten dieser Tage auf dem Genfer Automobilsalon Renegade, Compass, Cherokee und Grand Cherokee ihr Debut mit dem zusätzlichen "S" für eine neue Sportlichkeit. Jedes der vier Modelle macht individuell auf sich aufmerksam, ohne auf die Offroad-Qualitäten zu verzichten. Da setzt das Dach in schwarzer Lackierung neue Akzente, oder größere Leichtmetallräder runden den starken Auftritt ab. Sie sind 19 oder 20 Zoll groß und in matt glänzendem Granite Crystal gehalten. In gleichem Farbton kommen die unterschiedlichen Embleme, Frontgrill und Verkleidungen daher.

Traditions- und erfolgreich blickt auch Abarth in die Zukunft. Im vergangenen Jahr wurden europaweit fast 23.500 Fahrzeuge mit dem Skorpion im Logo abgesetzt, ein Plus von 36,5 Prozent. Zum 70-jährigen Firmenbestehen gibt es Sondermodelle und in Genf zudem den neuen 595 esseesse, der an die ersten Tuningschritte in den 60er-Jahren erinnert, als man auf 32 frisierte PS stolz war. Heute galoppieren stramme 180 PS daher, gewürzt mit einer kernigen Auspuffanlage und Brembo-Bremsanlage für den sicheren Stillstand. Streng limitiert ist der Abarth 124 Rally Tribute (die Zahl ist Programm, nur 124 Stück stehen zum Verkauf), der auf das erfolgreiche Vorjahr zurückblickt und ebenso 2019 begleiten soll. Nur knapp über eine Tonne Gewicht versprechen eine hohe Agilität, und die 170 PS verhelfen zu enormen Sprints von 6,8 Sekunden auf Tempo 100. Die Höchstgeschwindigkeit endet bei 224 km/h. Zwei Farben sind wählbar, Costa Brava Rot oder Turini Weiß, jeweils mit einer mattschwarzen Motorhaube kombiniert.

Auf eine noch viel längere Geschichte blickt das Mutterhaus Fiat zurück. Auf 120 Jahre können nicht viele Automobilhersteller stolz sein, so werden in Genf aus diesem Anlass neue Versionen des 500, 500X und 500L vorgestellt. Logisch, dass sie den Zusatz "120th" tragen ... Besonderer Wert wird auf moderne Vernetzung gelegt, Konnektivität und Streaming heißen die Schlagwörter der Neuzeit.

Die vierte Marke im Bunde ist Alfa Romeo, seit jeher auch der sportlichen Kategorie zugewandt. Das wird mit der Rückkehr in die Formel I in der neuen Saison sichtbar untermauert. In Genf wurde der Rennwagen von zwei Sondermodellen eingerahmt: die Giulia und der Stelvio, jeweils mit dem Zusatz Quadrifoglio versehen und durch eine exklusive Lackierung als "Alfa Romeo Racing" passend in Szene gesetzt. Die jeweils kleine Auflage ist mit speziellen Sportsitzen, dunklen Leichtmetallrädern und einem extravaganten mit Alcantara und Leder bezogenen Lenkrad ausgestattet. Was sich unter den Hauben verbirgt, erfahren Sie bei Ihrem Händler vor

















# Der neue T-Cross.

# So speziell kann alltäglich sein.

Der neue T-Cross¹ bekennt Farbe und ist so wandlungsfähig wie kein Zweiter: Mit seinem Crossover-Design, den Gestaltungsmöglichkeiten und einer hohen Alltagstauglichkeit ist er die perfekte Verbindung aus Variabilität und Kompaktheit.

Kurz: Er ist für nahezu jedes Abenteuer zu haben.

<sup>1</sup>T-Cross 1.0 ITSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang, Kraftstoffverbrauch, I/100 km: innerorts 5,9 / außerorts 4,4 / kombiniert 4,9, CO₂-Emission kombiniert, g/km: 112, Effizienzklasse: B Abbildung zeigt Designstudie.



Volkswagen Zentrum Aachen, Jacobs Automobile GmbH, Trierer Straße 169, 52078 Aachen, Tel. 0241 9777-0, Jacobs Automobile Düren, Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH, Zweigstelle Düren, Felix-Wankel-Straße 2, 52351 Düren, Tel. 02421 5910-100, Jacobs Automobile Geilenkirchen, Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH, Zweigstelle Geilenkirchen, Landstraße 48+50, 52511 Geilenkirchen, Tel. 02451 9870-0, Jacobs Automobile Stolberg, Jacobs Automobile GmbH, Eschweiler Str. 58 – 62, 52222 Stolberg, Tel. 02402 999000-0, Jacobs Automobile Laurensberg GmbH, Henricistraße 29, 52072 Aachen, Tel. 0241 88999-0, Jacobs Automobile Alsdorf GmbH, Max-Planck-Straße 17 – 21, 52477 Alsdorf, Tel. 02404 5508-0, Jacobs Automobile Erkelenz GmbH, Krefelder Straße 2, 41812 Erkelenz, Tel. 02431 97773-0, Jacobs Automobile Heinsberg GmbH, Ferdinand-Porsche-Str. 2, 52525 Heinsberg, Tel. 02452 91971-0, Jacobs Automobile Bergheim GmbH, Lechenicher Straße 30 – 38, 50126 Bergheim, Tel. 02271 7617-0

### MITTEILUNGEN DER HWK AACHEN

### WEITERBILDUNG

### GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter:

www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

### **Aufstiegs-BAföG**Simone Weiner

™ 0241 9674-122

### Bildungsscheck/-prämie Laura Daniels

**1** 0241 9674-117

### **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

**U-Std:** Unterrichtsstunden **VZ:** Vollzeit

TZ: Teilzeit

PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

### **INFOVERANSTALTUNGEN**

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags und donnerstags sind wir von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr unter

- ☎ 0241 9674-117 oder

### **Meisterschule Friseure**

3.9.2019, 18 Uhr Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker Sandkaulbach 17-21 52062 Aachen

### Meisterschule Feinwerkmechaniker Meisterschule Metallbauer

5.11.2019, 18 Uhr Bildungszentrum BGE Aachen Tempelhofer Straße 15-17 52068 Aachen

### Meisterschule Elektrotechniker Meisterschule Installateur und Heizungsbauer

19.11.2019, 18 Uhr Bildungszentrum BGE Aachen Tempelhofer Straße 15-17 52068 Aachen

### MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:

Laura Daniels

10241 9674-117

10341 9674-122

### Metallbauer

Start: 6.5.2019 | 850 U-Std VZ | 6.180 Euro

### **Tischler Two in One**

Start: 8.7.2019 | 820 U-Std VZ | 4.900 Euro

### **Friseur**

Start: 16.7.2019 | 430 U-Std VZ | 3.710 Euro

### Friseur

Start: 2.9.2019 | 430 U-Std VZ | 3.710 Euro

### Dachdecker

Start: 2.9.2019 | 1.063 U-Std VZ | 6.350 Euro

### Dachdecker für Zimmerermeister

Start: 2.9.2019 | 940 U-Std VZ | 4.500 Euro

### Elektrotechniker

Start: 2.9.2019 | 1.270 U-Std VZ | 7.150 Euro

### Elektrotechniker

Start: 3.9.2019 | 1.270 U-Std VZ | 7.150 Euro

### Kraftfahrzeugtechnik

Start: 23.9.2019 | 470 U-Std VZ | 3.110 Euro

### **Maler und Lackierer**

Start: 7.10.2019 | 910 U-Std VZ | 6.100 Euro

### Maurer und Betonbauer

Start: 7.10.2019 | 1.040 U-Std VZ | 6.200 Euro

### Stuckateur

Start: 7.10.2019 | 1.030 U-Std VZ | 6.800 Euro

### Zimmerer

Start: 7.10.2019 | 1.020 U-Std VZ | 6.150 Euro

### Straßenbauer

Start: 7.10.2019 | 1.020 U-Std VZ | 6.850 Euro

### Tischler

Start: 4.11.2019 | 975 U-Std VZ | 6.150 Euro

### Friseur

Start: 7.1.2020 | 430 U-Std VZ | 3.760 Euro

### Installateur und Heizungsbauer Start: 3.3.2020 | 1.200 U-Std

### Metallbauer

TZ | 7.550 Euro

Start: 18.5.2020 | 850 U-Std VZ | 6.180 Euro

### Installateur und Heizungsbauer Start: 17.8.2020 | 1.200 U-Std

VZ | 7.550 Euro

### Feinwerkmechaniker

Start: 18.8.2020 | 850 U-Std TZ | 6.180 Euro

### Metallbauer

Start: 18.8.2020 | 850 U-Std TZ | 6.180 Euro

### Lehrgänge

### Elektrotechnik Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis

Start: 22.3.2019 | 10 U-Std TZ | 260 Euro Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs Start: 25.3.2019 | 40 U-Std TZ | 845 Euro

### Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3

Start: 29.3.2019 | 20 U-Std TZ | 465 Euro

### Elektrofachkraft Holz/Metall/ Farbe + Sanitär/Heizung/Klima -Nachschulung

Start: 12.4.2019 | 12 U-Std TZ | 250 Euro

### Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung

Start: 4.5.2019 | 6 U-Std TZ | 215 Euro

### Elektrotechnisch unterwiesene

Personen EuP – Erstschulung Start: 7.5.2019 | 16 U-Std TZ | 350 Euro

### Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis

Start: 17.5.2019 | 10 U-Std TZ | 260 Euro

### Elektrofachkraft Holz/Metall/ Farbe + Sanitär/Heizung/Klima -Nachschulung

Start: 24.5.2019 | 12 U-Std TZ | 235 Euro

### PvfL: Elektrotechniker-Handwerk Elektrotechnik Theorie 1. Teil

Start: 10.5.2019 | 20 U-Std TZ | 235 Euro

### Start: 24.5.2019 | 20.11-Std

Start: 24.5.2019 | 20 U-Std TZ | 315 Euro

### Baubereich

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5 Start: 21.3.2019 | 8 U-Std TZ | 220 Euro

### Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4

Start: 14.5.2019 | 22 U-Std TZ | 495 Euro

### Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4

Start: 15.10.2019 | 22 U-Std TZ | 495 Euro

### Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5 Start: 14.11.2019 | 8 U-Std TZ | 220 Euro

### Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4

Start: 26.11.2019 | 22 U-Std TZ | 495 Euro

### Friseur-Handwerk Visagist/-in für Friseurmeister/innen

Start: 24.4.2019 | 24 U-Std VZ | 470 Euro

# PvfL: Friseurhandwerk Teil II der Gesellenprüfung Start: 25.3.2019 | 16 U-Std TZ | 169 Euro

# Kraftfahrzeugtechnik Abgasuntersuchung (AU-Schulung) Start: laufend | 8 oder 16 U-Std

VZ | Preis auf Anfrage Infos unter ☎ 02421 94844-11 oder ☎ 02421 223129-20

### PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk

### Teil 1 + Teil 2 Praxis

Start: 18.5.2019 | 16 U-Std TZ | 192 Euro

### Teil 1 + Teil 2 Praxis Start: 22.6.2019 | 16 U-Std

TZ | 192 Euro

### PvfL: Karosseriebauer-Handwerk

Praxis

Start: 1.6.2019 | 16 U-Std TZ | 192 Euro

### **Praxis**

Start: 7.12.2019 | 16 U-Std TZ | 192 Euro

### Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer, 7 0241 9674-193

### Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen. Es berät Sie:

Rolf Willenbacher, 2 0241 9674-180

### Unternehmensführung

### Betriebswirt/-in (HwO)

Start: 2.9.2019 | 580 U-Std + Hausarbeit VZ | 4.290 Euro

### Betriebswirt/-in (HwO)

Start: 2.9.2019 | 580 U-Std + Hausarbeit VZ | 4.290 Euro

# Kommunikatios- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

Start: 31.8.2019 | 40 U-Std TZ | 350 Euro

### Es berät Sie: Monika Hennes, 7 0241 9674-230

Designstudium für Handwerker Two in one – Handwerksdesign und Unternehmensführung

Start: 26.8.2019 | 3.200 U-Std VZ | 380 Euro/Monat

Es berät Sie: Birgit Krickel, 7 02407 9089-132

# **EINTRAGUNGEN**

### Eintragungen in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Aachen

Augenoptiker: Augenoptik Hörakustik Jaegers GmbH & Co. KG, Hochstr. 63, 52525 Heinsberg; Ulrike Boltersdorf, Kreuzstr. 52, 52393 Hürtgenwald; Bäcker: Kahraman Osman Abay, Steinkaulstr. 38, 52070 Aachen; Dachdecker: Eugen Bart, Pfarrer-Frickenschmidt-Weg 83, 53881 Euskirchen; Jörg Breuer, Im Schubigsfeld 48, 52353 Düren; Guido Geuenich, Dachdeckermeister, Josef-Köller-Str. 1, 52393 Hürtgenwald; Bernhard Könen, Dachdeckermeister, Hausener Str. 0, 52396 Heimbach; Björn Johannes Schneider, Dachdeckermeister, Am Hofacker 1, 52379 Langerwehe; Elektrotechniker: Torsten Dammberg, Holunderweg 5, 53894 Mechernich; ETS-Elektrotechnik Scherren GmbH, Katharinenstr. 5, 53894 Mechernich; JJcon International GmbH, Gierenstr. 18, 41844 Wegberg; Martin Schuster, Elektrotechnikermeister, Hahner Str. 20, 52159 Roetgen; Feinwerkmechaniker: Corres GmbH, Hoferweg 2, 52538 Gangelt; Friseur: Ayhan Akgün, Friseurmeister, Kölner Landstr. 7, 52351 Düren; [bjuti] & more UG (haftungsbeschränkt), An der Olef 64, 53937 Schleiden; Martina Büning, Friseurmeisterin, Lange Str. 15 a, 52441 Linnich; Mahmood Edou, Marktstr. 12, 53902 Bad Münstereifel; Vanessa Geyer, Friseurmeisterin, Auerbachstr. 34, 52249 Eschweiler; Michael Wilhelm Hausmann, Aachener Str. 58, 52531 Übach-Palenberg; Kimberly Kaffke, Römerstr. 12, 52249 Eschweiler; Giulia Klimpke, Friseurmeisterin, Eichenstr. 8, 52477 Alsdorf; Ulrike Lück, Friseurmeisterin, Römerstr. 45, 52224 Stolberg; Yaser Mahmoud, Suermondtplatz 1, 52062 Aachen; Daniel Röttgens, Gladbacher Str. 2 a, 41849 Wassenberg; Frank Schulz, Luxemburger Str. 43, 52351 Düren; Soft Hair UG (haftungsbeschränkt), Alexianergraben 9/21-23, 52064 Aachen; Gabriele Weber, Friseurmeisterin, Wenzburger Weg 2, 53902 Bad Münstereifel; Installateur und Heizungsbauer: Klaus-Josef Eschweiler, Robin Esch-weiler u. Rene Eschweiler, Nordstern-Park 16 a, 52134 Herzogenrath; HSU GmbH, Bergerstr. 26, 53879 Euskirchen; Efstratios Koulelis, Saarstr. 186, 52477 Alsdorf; Krings Wärmetechnik GmbH, Hastenrather Str. 47, 52222 Stolberg; MM-Haustechnik GmbH Meisterbetrieb, Bahnstr. 57, 53894 Mechernich; MTE Haustechnik GmbH, Neckarstr. 15, 41836 Hückelhoven; Kälteanlagenbauer: Dorr Kältetechnik GmbH, Klosterstr. 82, 52146 Würselen; Kraftfahrzeugtechniker: Autohaus Thoma GmbH, Krewinkel 54, 52224 Stolberg; Bastian Ebener, Wallonischer Ring 43, 52222 Stolberg; Michael Röckel, Weststr. 2, 53909 Zülpich; Maler und Lackierer: A & P Malermeisterwerkstätte GmbH, Josefstr. 152, 52080 Aachen; Norbert Seidel, Quellstr. 19, 52224 Stolberg; Peter Sistig, Auf dem Mönchenberg 17, 52372 Kreuzau; Maurer und Betonbauer: BMS-GmbH, Kölnstr. 46, 52428 Jülich; Frank Brandenburg, Wallonischer Ring 29, 52222 Stolberg; H.G. Schmitz Bauunternehmung UG (haftungsbeschränkt), Wendelinusstr. 84, 52249 Eschweiler; Hinz & Partner Baukonzept GmbH, Pfarrer-Leuchter-Str. 6, 53881 Euskirchen; Roman Georg Raabe, Maurer- u. Betonbauermeister, Pankratiusstr. 15, 52355 Düren; Metallbauer: Hufschmidt Metall- & Maschinenbau GmbH, Glashüttenstr. 1, 53937 Schleiden; Köller & Wirtz Metallbau GmbH, Zweifaller Weg 12, 52393 Hürtgenwald; Christoph Reiner Tißen, Mühlenstr. 2, 52525 Heinsberg; Schornsteinfeger: Daniel Haep, Schornsteinfegermeister, Alteburger Str. 28, 53949 Dahlem; Frank Heinrich Küskens, Hahner Str. 34 a, 52076 Aachen; Straßenbauer: Marc Bardenheuer, Straßenbauermeister, Im Wiesengrund 13, 52428 Jülich; **Josef Pyls**, Annastr. 46, 52477 Alsdorf; **Hussein** Yassine, Forellenweg 17 a, 53894 Mechernich; Stuckateur: Sebastian Maciej Walusiak, Dom-Esch-Str. 70, 53881 Euskirchen; Tischler: Julien Eric Henri De Vries, Bischofstr. 28, 52223 Stolberg; Harald Schmitz-Reiber, Wilhelm-Ziemons-Str. 15, 52078 Aachen; Roland Schnick, Tischlermeister, Am Bollet 38, 52078 Aachen; Schreinerei Schminder GmbH, Nordstern-Park 14, 52134 Herzogenrath; Tiny Living GmbH & Co. KG, Ringstr. 41,

52078 Aachen; Tischlerei Kreutzer GmbH, Lindenstr. 14, 52499 Baesweiler;

### MITTEILUNGEN DER HWK AACHEN

236, 52070 Aachen; Thorsten Klarmann, Elektrotechnikermeister, Wilhelmstr.

### Zulassungsfreie Handwerke

Behälter- und Apparatebauer: Niklas Wenders, Am Boscheler Berg 12, 52134 Herzogenrath: **Drechsler** (Elfenbeinschnitzer) und Holzspiel zeugmacher: Agnes Küppers, Vorstadt 29, 41812 Erkelenz; Estrichleger: Ardit Krasniqi, Am Hohen Ufer 22, 52459 Inden; Piotr Wegner, Marienstr. 6, 52388 Nörvenich; Stefan Wegner, Marienstr. 6, 52388 Nörvenich; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Bayram Arslan u. Ebu Turab Celik, Grünstr. 4, 52134 Herzogenrath; Piotr Marian Bielcyk, Ardennenstr. 40, 52223 Stolberg; Albiyan Borisov, Diemstr. 16, 53881 Euskirchen; Vasile Burulea, Michael-Schumacher-Str. 9, 53894 Mechernich; Mohamad Ahmad Chehade, Elsassstr. 56, 52068 Aachen; Josip Cota, Sebastianusstr. 20, 53879 Euskirchen; Pamela Iris Doerfert, Goethestr. 25, 52511 Geilenkirchen; Heinz-Arnold Fehr, Merödgener Str. 4, 52459 Inden; Vasile Fetcu, Röher Hütte 10, 52249 Eschweiler; Slawomir Lukasz Hirsch, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; Christian-Ionel Iovan, Am Langen Hein 42, 52223 Stolberg; Mariusz Jaksik, Mariawalder Str. 3, 52396 Heimbach: Spomenka Jerkovic. Dronkestr. 46, 53937 Schleiden; Eike Herbert Kobus, Eichheckstr. 38, 52385 Nideggen; Zoran Kristo, Sebastianusstr. 20, 53879 Euskirchen; Mustafa Kufaci, Alte Jülicher Str. 24, 52353 Düren; Horst Kuske, Bachstr. 32, 52223 Stolberg; Zbigniew Jozef Olszowski, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; Wojciech Pawelczyk, Mittelstr. 75, 53879 Euskirchen; Rinor Prekadini, Roermonder Str. 221, 52531 Übach-Palenberg: Renate Adelheid Gertrud Schunk, Zur Schloßmauer 1, 52428 Jülich; Richard Stefan, Stolberger Str. 231, 52068 Aachen; Szymon Urbanski, Münsterau 9, 52224 Stolberg; Fotograf: Julia Birmans, Vennstr. 38 a, 52224 Stolberg; Bettina Kerstin Förster, St.-Michael-Str. 27, 52353 Düren; Vijitharan Gopalakrishnan, Humboldtstr. 23. 52134 Herzogenrath: Elisa Maria Jüsten, Imigstr. 3. 52477 Alsdorf: Julia Krüger, Hohenbergringstr. 31, 53940 Hellenthal; Jara Marit Reker, Peter-Gehlen-Str. 1, 41812 Erkelenz; Pia Renders, Bergstr. 21, 41844 Wegberg; Isabelle Schmidt, Holtumer Str. 14, 41844 Wegberg; Ymer Smajli, Im Wälschbachtal 16, 53894 Mechernich; Thomas Töpfer, Antoniusstr. 7, 52445 Titz; Gebäudereiniger: Thomas Andres, Konrad-Adenauer-Str. 77, 52223 Stolberg: Dennis Jansen. Tannenweg 72, 41844 Wegberg: Mhd Bashar Kashour, Josef-Nacken-Weg 3, 52249 Eschweiler; Rositsa Nikolova, Burgstr. 5, 52249 Eschweiler; Tünde Oleárnikné Bunderla, Bingelrader Str. 2, 52538 Selfkant; Antonio Rana, Konrad-Adenauer-Str. 236, 52223 Stolberg; Peter Schoeneck, In den Benden 17, 52459 Inden; Umahan Taskin, Übacher Weg 145, 52477 Alsdorf; Gold- und Silberschmiede: Inge Scherf, In Busch 8, 41844 Wegberg; Graveur: Daniela Haas, Hengstbrüchelchen 50, 52156 Monschau; Maßschneider: Stephanie Macht, Am Fuchsberg 4, 53909 Zülpich: Yasemin Simsek. Kessenicher Str. 25. 53879 Euskirchen: Metallbildner: Torben Wirtz, Jenngesfeldstr. 15, 41844 Wegberg; Parkettleger: Ovidiu-Liviu Rus, Hansmannstr. 40, 52080 Aachen; Raumausstatter: Samir Ait Mansour, Hauptstr. 20, 41812 Erkelenz; Ekimend Berisha, Mauerfeldchen 100, 52146 Würselen; Daniela Budelski, Bruchstr. 19, 53909 Zülpich; Marcel Engelbert, Hohenzollernstr. 7, 52351 Düren; Frank Gillessen, Süsterfeldstr 57 52072 Aachen: Mustafa Gökmen Vossemer Str 82 41812 Erkelenz; Eduard Graf, Am Bastinsweiher 6, 52222 Stolberg; Klaus Franz-Josef Anton Kremer, An den Kiefern 13, 53894 Mechernich; Michael Medvey, Brenneck-Gasse 4, 52156 Monschau; Dariusz Pawlowski, Salmanusstr. 15, 52146 Würselen; Rafal Pawel Przybylski, Stettiner Str. 26, 52078 Aachen; Alexander Skrobucha u. Patrick Kaisers, Glockenlandstr. 10, 52525 Heinsberg; Marcus Stefan Toric, Eschweilerstr. 100, 52146 Würselen; Marius Gabriel Wachsmann, Bahnhofstr. 31 a, 52385 Nideggen; Rollladen- und Sonnenschutztechniker: Haus-Trends Torben Rüdiger e.K., Bahnstr. 56, 53894 Mechernich; Jörg Otto Kutzbach, Goltsteinstr. 78, 52459 Inden; Schilder- und Lichtreklamehersteller: Dennis Bosch, Mauerfeldchen 43, 52146 Würselen;

### Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Wimonthira Rader, Steinrötsch 37, 52156 Monschau; Elvira Weber, Jakobstr. 85-57, 52064 Aachen; Damla Yesil, Hochstr. 132, 52525 Heinsberg; Saad Younes, Kölner Str. 96, 53919 Weilerswist; Bestattungsgewerbe: Hans-Jürgen Jakobi, Kaiserstr. 126, 52146 Würselen; Bodenleger: Siegfried Grastat, In Houverath 19, 41812 Erkelenz; Karoly Kovacs, Prof.-Mendel-Str. 37, 52511 Geilenkirchen; Robert Piotr Piskorek, Panoramaweg 1, 52385 Nideggen; Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): Alexander Dalke, Dechant-Sauer-Str. 6 a, 52525 Heinsberg; Lukasz Grabowski, Paßmannstr. 23. 41836 Hückelhoven; Jan Heybutzki, Friedrich-Ebert-Str. 28, 52428 Jülich; H&S Holzbau GmbH, Feldstr. 5, 52070 Aachen; Thomas Kursch, Zum Eichbaum 5, 53909 Zülpich; Christoph Kuschneruk, Marienau 24, 53894 Mechernich; Patrick Steinkamp, Stauferstr. 40, 52382 Niederzier; Eisenflechter: Ljiljana Bjeletic, Viktoriastr. 17, 52066 Aachen; Patryk Andrzej Trybulowicz, Eichendorffstr. 29, 52249 Eschweiler; Holz- und Bautenschutzgewerbe: CT Bau UG (haftungsbeschränkt), Kauler Weg 12, 41812 Erkelenz; Mersad Demic, Miesheimer Weg 3, 52351 Düren; Dagmar Wilhelmine Spandler, Erkelenzer Str. 102, 41849 Wassenberg; Kabelverleger im Hochbau: Richard Reitschmied, Rather Str. 25, 52353 Düren; Kosmetiker: Beate Bogus, Holunderweg 18, 41836 Hückelhoven; Tien Dat Do, Wildauer Platz 7, 41836 Hückelhoven; Monique Döbler, Alexianergraben 21, 52064 Aachen; Jana Dudeleva, Franzstr. 93, 52064 Aachen; Aleksandra Dylewska, Am Düren; Viktoria Heidt, Kiefern Rosemarie Heyartz, Marktstr. 9, 52428 Jülich; Laila Klein, Auf dem Kamp 8, 41849 Wassenberg; Ruth Kleinau, Turnierstr. 25, 53881 Euskirchen; Hava Kolukisa, Frankenstr. 18, 52477 Alsdorf; Olga Lening, Gallierstr. 5, 53881 Fuskirchen: Janina Maria Liebertz, Steinkaul 21, 53881 Fuskirchen: Bianca Löhndorf, Boxgraben 68, 52064 Aachen; Wioletta Barbara Nowak. Kirchfeldstr. 62, 52080 Aachen; Sabine Sacher-Mathar, Alte Sportplatzstr. 23, 52156 Monschau; Nadine Maria Sperling, Lüssemer Str. 13 a, 53909 Zülpich; Meltem Tastak-Aydin, Burgstr. 23, 52249 Eschweiler; Stephanie Vor dem Esche, Alte Poststr. 10, 52511 Geilenkirchen; Rohr- und Kanalreiniger: Dennis Domenico Costantini, Gressenicher Str. 65, 52224 Stolberg; Didier Hurgargowitsch, Heistardstr. 56, 53894 Mechernich; Schnellreiniger: Ania Quabeck. Kölnstr. 3-5, 53909 Zülpich: Speiseeishersteller: Bassam Ammar, Kölner Str. 119, 53879 Euskirchen;

# **LÖSCHUNGEN**

### Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: Augenoptik-Hörgeräteakustik Ferdi Jaegers Inh. Joachim Schöbben, Hochstr. 63, 52525 Heinsberg; Kaulard Juweliere, Uhrmacher seit 1823, Augenoptik und Hörgeräte Inh. Hans Benno Kaulard e.K., Trierer Str. 221 - 225, 52156 Monschau; Bäcker: Hans Günter Körfer, Bäckermeister, Neuhauser Str. 91, 52146 Würselen; Dachdecker: Carsten Hasir, Dachdeckermeister, Alfred-Wegener-Str. 1, 53881 Euskirchen; Jürgen Frantzen Bedachungen e.Kfm., Rotterdell 16, 52159 Roetgen; Paul Müller, Dachdeckermeister, Im Pesch 3 a, 52385 Nideggen; Heinz Odinius, Dachdeckermeister, Max-Planck-Str. 1, 52134 Herzogenrath; Liselotte Schneider u. Alfred Latz, Kapellenstr. 13, 52379 Langerwehe; Elektrotechniker: Wilfried Focker, Elektroinstallateurmeister, Merowingerring 31, 41812 Erkelenz; Gellonnek-Aufzüge e. K., Stephanusstr. 151, 53909 Zülpich; Martin Hilgers, Elektrotechnikermeister, Gildenstr. 10, 53947 Nettersheim; Immobilien Service Deutschland GmbH & Co. KG Aachen, Jülicher Str.

109, 52070 Aachen; Matthias Klein, Elektrotechnikermeister, Kämergasse 31, 52349 Düren; Franz-Heinrich Maahsen, Elektroinstallateurmeister, Heerlener Str. 41, 52531 Übach-Palenberg; Gerhard Regitz, Kölner Landstr. 250. 52351 Düren: Franz-Wilhelm Schmitz. Am Mühlenfeld 15, 52525 Heinsberg: Markus Thörner, Elektrotechnikermeister, Schillerstr. 64, 52224 Stolberg; Günter Winands, Vaalser Str. 61, 52074 Aachen; Feinwerkmechaniker: Andreas Großmann, Feinwerkmechanikermeister, Josefstr. 26, 52388 Nörvenich; Thomas Hans Wille, In Kehrbusch 11, 41844 Wegberg; Friseur: Ludmila Anselm, Friseurmeisterin, Hasenweg 14 a, 41812 Erkelenz; Martina Büning u. Doris Steffens, Lange Str. 15 a, 52441 Linnich; Meltem Cakir u. Monika Kehren, Adalbertsteinweg 29, 52070 Aachen; Friseur Hairshape GmbH, Aachener Str. 58, 52531 Übach-Palenberg; Gönül Gezgin, Geilenkirchener Str. 401, 52134 Herzogenrath; Rebekka Gurniak-Machel, Gladbacher Str. 2 a, 41849 Wassenberg; Anke Limbach-Dautzenberg, Friseurmeisterin, An der Marienkapelle 12, 52388 Nörvenich; Sylvia Nicoll, Friseurmeisterin, Cockerillstr. 121, 52222 Stolberg; Teresa Pluta, Friseurmeisterin, Kessenicher Str. 43, 53879 Euskirchen; Heinz Schmitz, Friseurmeister, Wenzourger Weg 2, 53902 Bad Münstereifel; Heike Schulz, Friseurmeisterin, Zur Marieneiche 1, 52372 Kreuzau; Starke Haare UG (haftungsbeschränkt), Weierstr, 45, 52349 Düren: Rosemarie Wunsch, Jakobstr, 98, 52064 Aachen: Hörakustiker: Sabine Mihm, Hörgeräteakustikermeisterin, Patersgasse 8, 52525 Heinsberg; Informationstechniker: Dieter-Josef Grau, Büroinformationselektronikermeister, Wilhelm-Gülpen-Str. 13, 52146 Würselen; Günter Hensen, Radio- u. Fernsehtechnikermeister, Schillerstr. 44, 41836 Hückelhoven; Johannes Zingsheim, Radio- u. Fernsehtechnikermeister, Heimbacher Str. 82 a, 53919 Weilerswist; Installateur und Heizungsbauer: Ralf Baumann, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Weiern 71, 52078 Aachen; Dirk Hannott, Franz-Pauly-Str. 112, 52080 Aachen; H.D.E. Haustechnik GmbH, Stapperstr. 21, 52525 Heinsberg; Erhard Knies, Gas- u. Wasserinstallateur- u. Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Nierfeld 47, 53937 Schleiden; Marko Lüttgens, Installateur u. Heizungsbauermeister, Jülicher Str. 10, 52511 Geilenkirchen; Wolfgang Meier, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Antoniusstr. 36, 53909 Zülpich; R-S Rapid Technik GmbH, Kölner Str. 71-73, 41812 Erkelenz; Schümmer Hans-Josef u. Eschweiler Klaus-Josef, Nordstern-Park 16 a, 52134 Herzogenrath; Ralf Trager, Heinzenstr. 21, 52062 Aachen; Kraftfahrzeugtechniker: Sain Al-Abidin Asfour, Kfz.-Technikermeister. Schöne Aussicht 0, 52399 Merzenich; Caravaning & Cars Oase GmbH. Auweg 20, 52349 Düren: Barbara Marianne Fils. Kaulhausen 119. 41812 Erkelenz; Horst Dieter Grebe-Jutz, Kfz.-Technikermeister, Gewerbepark 2, 52388 Nörvenich; KFZ-Service-Ruhrig Limited - Zweigniederlassung Deutschland, Willy-Brandt-Ring 6, 52146 Würselen; Thomas Maiwald, Kfz.-Technikermeister, Am Schrickenhof 12, 52428 Jülich: Motoren Ritterbecks (Inh. Dieter Ritterbecks). Rudolf-Diesel-Str. 17, 52525 Heinsberg; Karl Oswald Wilhelm Röber, Kfz.-Mechanikermeister, Aachener Str. 105, 52477 Alsdorf; Willi Kronenberg, Gewerbegebiet, 52379 Langerwehe; Walter Winkler, Stephanusstr. 64, 53909 Zülpich; Landmaschinenmechaniker: Karl Höfels, Landmaschinenmechanikermeister, Von-Leerodt-Str. 29, 52445 Titz; Merhoff GmbH, Steingrubenweg 5, 53894 Mechernich; Maler und Lackierer: Belinda Claßen, Alt Breinig 17, 52223 Stolberg; Sahadete Gashi, Maler- u. Lackierermeisterin, Bronsfeld 17, 53937 Schleiden; Juergen Jetten, Maler- und Lackierermeister, Am Saeffelbach 7 j, 52538 Selfkant; Malerbetrieb Peter Sistig GmbH, Auf dem Mönchenberg 17, 52372 Kreuzau; Carina Polzin, Würselener Str. 92, 52222 Stolberg; Horst-Rolf Volkmann, Kuchenheimer Str. 129, 53881 Euskirchen; Walter Bohsem, Inhaber Dirk Becker e.K., Paul-Ehrlich-Str. 1, 53879 Euskirchen; Maurer und Betonbauer: Friedrich Wilhelm Braun, Dipl.-Ing., Alt Breinig 94, 52223 Stolberg; Gernot Günter Carduck, Maurer- und Betonbauermeister, Rather Str. 204, 41844 Wegberg; Gholamhossein Davtalab, Jülicher Str. 85, 52070 Aachen: Milaim Dervishi, Dammweg 8, 52511 Geilenkirchen: EZW GmbH. Laurenzberger Str. 4, 52249 Eschweiler: Gebrüder Simons GmbH Bau Team Stolberg, Pastor-Keller-Str. 20, 52222 Stolberg; Mariusz Klimosz, von-Coels-Str. 348, 52080 Aachen; Willi Kuznik, Maurermeister, Dieselstr. 13, 52511 Geilenkirchen; Randerath G. GmbH Bauunternehmung, Rödgener Str. 55, 41844 Wegberg; Wolf Rütten, Aachener Str. 81, 52477 Alsdorf; Sergej Opara e.K., Zweifaller Weg 4 a, 52393 Hürtgenwald; ST- Maurer-, Betonund Fliesenarbeiten UG (haftungsbeschränkt), Poststr. 6 a, 52477 Alsdorf; Theo Joisten Baugesellschaft mbH & Co. KG, Karl-Kaufmann-Str. 23, 53937 Schleiden; Volker Lenzig Systembau e. K., Am Königsbusch 32, 52379 Langerwehe; Metallbauer: Köller GmbH, Germeter 123, 52393 Hürtgenwald: Karl-Heinz Schiffer. Schmiedemeister. Herzogin-Jakobe-Str. 2. 52428 Jülich; Ofen- und Luftheizungsbauer: Julia Hinz, Namslauer Str. 5, 53879 Euskirchen: Orthopädieschuhmacher: Isabelle Boss. Arnoldsweilerstr. 21, 52351 Düren; Schornsteinfeger: Stephan Bialas, Schornsteinfegermeister, Akazienstr. 8, 53947 Nettersheim; Hans Dieter Eschweiler, Schornsteinfegermeister, Ahrstr. 2, 53902 Bad Münstereifel; Straßenbauer. Peter Kapellmann, Straßenbauermeister, Dobacher Str. 8-12, 52146 Würselen; Josef Pvls u. Gerrit Pvls. Annastr. 46, 52477 Alsdorf: Stuckateur: Georges Madiniotis Innen- und Außenputz GmbH, Münstereifeler Str. 77, 53879 Euskirchen; Bernhard Hoffard, Stuckateurmeister, Scherbstr. 31, 52134 Herzogenrath; **Hans-Jürgen Metze**, Windmühlenstr. 16, 52428 Jülich; Petra Theißen, In den Bremen 22, 52152 Simmerath; Osman Yazar, Hauptstr. 89, 52134 Herzogenrath; Tischler: Wolfgang Esser, Tischlermeister, Derichsweilerstr. 22 a, 52355 Düren; Rheinland Terrassendächer GmbH, Steingrubenweg 14, 53894 Mechernich; Achim Schminder, Tischlermeister, Nordstern Park 14, 52134 Herzogenrath; Zahntechniker: Arnd Böhme, Zahntechnikermeister, Rohrer Str. 2, 53945 Blankenheim; Ayse Kovacs, Kessenicher Str. 116 a, 53879 Euskirchen; Zweiradmechaniker: Wilfried Ruland, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Teichstr. 37, 52372 Kreuzau;

### Zulassungsfreie Handwerke

Behälter- und Apparatebauer: Marcel Krings u. Tim Bülles, Hüpchensweid 24, 52146 Würselen: **Dietmar Lang**, Werner-Von-Siemens-Str. 24. 52477 Alsdorf; Alexander Suchno, Bücklersstr. 7, 52351 Düren; Drechslei (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher: Christina Isabella Hoven, Froitscheidter Str. 107, 52385 Nideggen; Heinz Küppers, Vorstadt 29, 41812 Erkelenz; Estrichleger: Tomasz Michal Gmach, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; Stefan Wegner, Piotr Wegner u. Michal Szulc, Marienstr. 6. 52388 Nörvenich: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Ioan Anutei Elisei Anutei u. Stefan Anutei, Leisartstr. 3, 52428 Jülich; Vasile Ardeleanu, Franz-Sester-Str. 16, 53879 Euskirchen; B - V & N - Immobilien GmbH, Übacher Weg 123, 52477 Alsdorf; Bauindustrie-Service Biezynski UG (haftungsbeschränkt), Haarhofstr. 90, 52080 Aachen; Jacek Blaszyk, Steinmaar 25, 52355 Düren; Ioan Buhai, Hostetstr. 30, 52223 Stolberg; Norbert Caspers, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Am Hierspfädchen 3, 52428 Jülich: Levent Celik, Breslauer Str. 18, 53879 Euskirchen: Gheorghe Dobrin u. Constantin-Ionel Gati, Von-Ketteler-Str. 6, 52477 Alsdorf; FARBAIXPERTE GmbH, Wilhelmstr. 6, 52146 Würselen; Irfan Fazliovski, Lindenstr. 9, 52146 Würselen; Fliesenfachbetrieb Kubat GmbH, Zum Hasensprung 4, 41812 Erkelenz; Marcel Franz, Kreuzstr. 63, 52428 Jülich: Helmut Hentschel, Im Unterdorf 72, 52393 Hürtgenwald: HFW Baudienstleistungen e.K., Bachstr. 32, 52223 Stolberg; Robert Jaracz, Kölner Str. 4, 52399 Merzenich; Zeljko Jerkovic u. Spomenka Jerkovic, Dronkestr. 46, 53937 Schleiden; Krzysztof Kaczmarczyk, Schevenhütter Str. 8, 52224 Stolberg; Piotr Kaluzinski u. Josef Anton Pakulla, Kalkbergstr. 51, 52080 Aachen; Nils Lange, Heckenstr. 22, 41849 Wassenberg; Ciprian

Lascu, Kurbrunnenstr. 20, 52066 Aachen; Leo Sascha Lauscher, Buschfelder Hof 0, 52396 Heimbach; Emil Lichev, Jakobstr. 3, 53879 Euskirchen; Karol Henryk Lojewski, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; Jakub Stanislaw Maciuszek, Töpferstr. 50, 52511 Geilenkirchen; Hubert Manheller, Münstereifeler Str. 52, 53902 Bad Münstereifel: Darius Kazimierz Mazurek. Hünefeldstr. 34, 52068 Aachen; Stanislaw Pach, Hünefeldstr. 34, 52068 Aachen; Tomasz Daniel Pawlowski u. Ryszard Grabski, Brühler Str. 3, 53894 Mechernich; Krzysztof Raczkowski, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; Janusz Rakowski, Hans-Holbein-Str. 1, 52351 Düren; Reinhold Moll Fliesenfachgeschäft GmbH. Kapellenstr. 18. 41812 Erkelenz: Pompiliu Reininger, Alte Jülicher Str. 4, 52353 Düren; Narcis-Valerica Schipor, Neustr. 55, 52066 Aachen; Blazej Scislowski, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; Roman Sikorski, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; Jakob Sistig, Fichtenweg, 53894 Mechernich; Mariusz Pawel Skrobisz, Goethestr. 31, 41836 Hückelhoven: **Robert Slomski**. Auf dem Acker 56, 53881 Euskirchen: Andrzej Marian Szymonik, Leimberg 16, 52222 Stolberg; Ryszard Jerzy Tvszka, Euskirchener Str. 133, 53919 Weilerswist: Wackertapp Fliesentechnik GmbH, Felix-Wankel-Str. 14, 53881 Euskirchen; Damian Wojewoda, Weberstr. 35, 52379 Langerwehe; Krzysztof Wollen, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; Fotograf: Christine Erler, Am Hallenbad 35, 53925 Kall; Manuel Hennighausen, Weidenhof 59, 52477 Alsdorf; Marion Kuban, Erlenstr. 37, 52353 Düren; Jennifer Kubernath, Bauweg 32, 52459 Inden; Manfred Nimbs, Marienstr. 65, 41836 Hückelhoven; Britta Offermanns, Lankenstr. 11, 52428 Jülich; Annika Pistel, Röntgenstr. 8, 52428 Jülich; Paul Stefan Ratczak, Eynattener Str. 69, 52064 Aachen; Peter Tissen, Gerhart-Hauptmann-Str. 10, 41844 Wegberg; Mike Zander, In der Donau 3, 53894 Mechernich; Gebäudereiniger: Dalibor Agatic, Alt-Haarener Str. 91, 52080 Aachen; Raul-Sorin Bodi, Eibenweg 10, 52080 Aachen; CB Eifel Objektservice UG (haftungsbeschränkt), Kölner Str. 45, 52152 Simmerath; Miodrag Ciric, Birkengangstr. 28, 52222 Stolberg; Manuel Cremer, Sinzenicher Str. 9, 53909 Zülpich; Adam Cyryl, Am Alten Rathaus 1, 53937 Schleiden; Marigona Haxhija, Hastenrather Str. 98, 52222 Stolberg; Peter Hirschauer, Kircheichstr. 53, 52134 Herzogenrath; Lars Jacobi, Bockreiterstr. 31, 52134 Herzogenrath: Stephan Lemmens, Neustr. 4, 52525 Heinsberg: Heiko Mandelartz, Pintepützstr. 4, 52134 Herzogenrath; Rolf Nüttgens, Burgstr. 5, 52249 Eschweiler; ReeLax UG (haftungsbeschränkt), Püttstr. 51, 52511 Geilenkirchen; Rene Steil, Zeisigweg 8, 52223 Stolberg; Goran Subotic, Vor der Hohe 2, 52156 Monschau; Wieslawa Wojcicka, Erkensruhr 19, 52152 Simmerath; Keramiker: Ulrich Hermann Pawig, Mönchstr. 47, 53881 Euskirchen; Maßschneider: Metin Simsek, Kessenicher Str. 25, 53879 Euskirchen; Parkettleger: Dale Linsdell, Zeisigweg 37, 52146 Würselen; Raumausstatter: Nikolaj Bezuglyj, Jahnstr. 2, 52511 Geilenkirchen; Jörg Sebastian Degenhardt, Kirchstr. 25, 53879 Euskirchen; Viktor Dick, Auestr. 53, 52382 Niederzier; Andreas Förster, Hauptstr. 69, 52499 Baesweiler; Sven Hoppe u. Eduard Graf, Am Wimblech 12, 52224 Stolberg; Piotr Lazarz, Kaulhausen 11, 41812 Erkelenz; Valeria Milesevic, Hüttenstr. 153, 52068 Aachen; Johann Pilarz, Burtscheider Str. 5, 52064 Aachen; Mariusz Radzik, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; Walter Zepke, Elsumer Weg 21, 41849 Wassenberg; Rollladen- und Sonnenschutztechniker: Rosemarie Mallmann, Kogelshäuserstr. 112, 52222 Stolberg; Tayeb Rahmouni, Lonweg 44, 52072 Aachen; Sattler und Feintäschner: Linda Geilen, Zur Dahlmühle 13/2, 52538 Gangelt; **Jana Horn**, Rurbenden 15, 52382 Niederzier: Schilder- und Lichtreklamehersteller: Aixclusive Werbetechnik UG (haftungsbeschränkt), Cockerillstr. 69, 52222 Stolberg; Textilgestalter: Sahar Babayousefi, Hans-Böckler-Allee 54, 52074 Aachen; Sarah Paland, Bergstr. 33 b, 52146 Würselen; Zupfinstrumentenmacher: Stuart Bilcock, Rolland 27, 52525 Heinsberg;

### Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Grazia Laura Maria Beltrami u. Elvira Weber, Jakobstr. 85-87, 52064 Aachen; Irene Dück, Sonnenstr. 13, 52391 Vettweiß; Ausführung einfacher Schuhreparaturen: Esra Ilay Okur, Schumanstr. 4, 52146 Würselen; Bestattungsgewerbe: Simon Jakobi, Kaiserstr. 126, 52146 Würselen; Alois Palm, Kirchrather Str. 178, 52134 Herzogenrath; Erxhan Rexhepi, Spinnereistr. 45, 52222 Stolberg; Bodenleger: Peter Keller, Krauthausener Str. 40, 52459 Inden; Milorad Mitrovic, Elsassstr. 71, 52068 Aachen; Marian Neacsu, Röher Hütte 10, 52249 Eschweiler; Nitsche GmbH, Kirchplatz 13, 41812 Erkelenz; Wilhelm Schibbe, Parkhofstr. 28, 41836 Hückelhoven; Grzegorz Kuba Ziobro, Töpferstr. 50, 52511 Geilenkirchen; Bügelanstalten: Bärbel Obitz, Bourscheidtstr. 39, 52249 Eschweiler; Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): BaGaPro UG (haftungsbeschränkt), Lindenstr. 44, 52399 Merzenich; Sarah Beisicht, Hauptstr. 16, 52146 Würselen; Adam Piotr Glowinski, Anton-Heinen-Str. 61, 41812 Erkelenz; Stephanie Kahlen, Klosterstr. 1, 52146 Würselen; Frank Kinnen, Höhenstr. 14, 53949 Dahlem; Johannes Olaf Künne, Kleebachstr. 52, 52080 Aachen; Frank Laumen, Conneallee 39, 52531 Übach-Palenberg; **Thomas Lehnen**, Ottostr. 17, 52070 Aachen; Marc Eric Nolden, Zum Goldesacker 12, 52379 Langerwehe; Gianluca Pinna u. Stefan Leonards, Roermonder Str. 181 b, 52531 Übach-Palenberg; Alexander Reetz, Tiefgasse 29, 53945 Blankenheim; Gerd Schachtzabel, Pfarrer-Lowis-Str. 6, 52511 Geilenkirchen; Helge Sommer, Rolandstr. 20, 52070 Aachen; Mihai Stanca, Ritterstr. 8, 53909 Zülpich; Detlef Sülzer, Neffeltalstr. 60, 52385 Nideggen; Marius Werner, Schönauer Bach 17. 52072 Aachen: Eisenflechter: Horst Fritz Krause. Martin-Heyden-Str. 39, 52511 Geilenkirchen; Fuger: Louis Cornelus Katuin, Von-Siemens-Str. 3, 52511 Geilenkirchen; Tobias Lützeler, Von-Coels-Str. 14 a, 52080 Aachen; Heinrich Hubert Radermacher, Konrad-Adenauer-Str. 81, 52223 Stolberg; Getränkeleitungsreiniger: Helmut Wilhelm Brenkewitz, Gracht 12, 52224 Stolberg; Holz- und Bautenschutzgewerbe: Andrei Bergheim, Trierer Str. 51 c, 52078 Aachen; Helmut Wilhelm Christian, Odendorfer Weg 77, 53881 Euskirchen; Dariusz Danielczuk, Gangolfusstr. 33, 52391 Vettweiß; Marcin Nowakowski, Auf dem Acker 56, 53881 Euskirchen; Pawel Ploszaj, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; Pawel Skokowski, Sachsenstr. 7, 52351 Düren; Anton Wals, Johann-Kaspar-Kratz-Str. 11. 52399 Merzenich; Artur Kazimierz Wegrzynski, Konrad-Adenauer-Str. 33, 52223 Stolberg; Sandra Wetter, Am Ravelsberg 34, 52080 Aachen; Artur Wojnowski, Kölner Str. 48, 53879 Euskirchen; Kosmetiker: Margarete Barbara Bienia u. Nikola Starcevic, Markt 2, 52134 Herzogenrath; Heike Breuer, Firmenicher Str. 12, 53894 Mechernich; Halil Ibrahim Carus, Kölner Landstr. 7, 52351 Düren; Alina Everhartz, Urweg 34, 52499 Baesweiler; Sarah Faschinger, Zehnthofstr. 24, 52249 Eschweiler: Sascha Görtz, Waldfeuchter Str. 133, 52525 Heinsberg; Andrea Halterbeck, Oberforstbacher Str. 328, 52076 Aachen; Odilia Theodora Heber, Selfkantstr. 52, 52538 Selfkant; Sylvia Hentschel, Im Unterdorf 72, 52393 Hürtgenwald; Snezanna Howe, Oppenhoffallee 102, 52066 Aachen; Carmen Huppertz, Vollmühle 22, 52538 Selfkant; Anna Ix, Jakob-Franzen-Str. 8, 41812 Erkelenz; Marie-Luise Linders-Fredrix, Am Obersthof 8, 52538 Selfkant; Suzan Abed Ali Nouri. Rathausstr. 85, 52222 Stolberg; Klaus-Willi Odenbrett, Große Rurstr. 1, 52428 Jülich; Annette Rost, Ettelscheid 16, 53937 Schleiden; Ruangchan Seifert, Hengstbrüchelchen 52, 52156 Monschau; Coskun Selale, Jülicher Str. 26, 41836 Hückelhoven; Anja Simons, Aachener Str. 127, 52223 Stolberg; Sylke Anneliese Sonntag, Talstr. 13, 52223 Stolberg; Thi Thu Trang Tran, Siederstr. 1, 52062 Aachen: Beata Witek, Von-Coels-Str. 380, 52080 Aachen: Metallschleifer und Metallpolierer: Johannes Klinkhammer, Weilerweg 15, 52391 Vettweiß; Schnellreiniger: Anja Quabeck u. Britta Simons, Kölnstr. 3-5, 53909 Zülpich; Speiseeishersteller: Bassam Ammar u. Lucrezia Roncaletti, Kölner Str. 119, EG rechts, 53879 Euskirchen; Stoffmaler: Gudrun Huppertz, Schloss-Rahe-Str. 19 c, 52072 Aachen;

### DAS BESTE ZUM SCHLUSS

# Junge Top-Fachkräfte



Drei erfolgreiche Nachwuchshandwerker aus dem Kammerbezirk Aachen



Wie in einer richtigen Beratung: Automobilkaufmann Sebastian Sievernich erläuterte dem Prüfer Michael Mohr verschiedene Finanzierungsmodelle für eine kleine Fahrzeugflotte.

Foto: Schmidt/"autofachmann"

Kreis Düren/Simmerath. Sarah Kleiner ist eben gerade einmal dabei. Da nimmt sie auch die Meisterschule noch mit. Die Malerin und Lackiererin aus Düren durchlebt spannende Zeiten, ist viel unterwegs und hat Erfolg. In ihrem Gewerk wurde sie 2018 als gerade geprüfte Gesellin erste Kammer- und erste Landessiegerin im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks. Bei der Siegerfeier auf NRW-Ebene saß sie in Aachen als Interviewpartnerin auf der Bühne. Dann folgte der Bundeswettbewerb in Hamburg, den sie als Vizemeisterin abschloss und deshalb ins Nationalteam ihres Berufes aufgenommen wurde. Ja, und jetzt trainiert sie fleißig im BGZ Simmerath, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen. Denn im April steht die Meisterprüfung an.

Die Teile III und IV hat Sarah Kleiner schon in der Tasche, die theoretische Prüfung abgelegt, hier aber noch kein Ergebnis. Sie ist ehrgeizig, neugierig, wissbegierig und will immer das Beste aus sich rausholen. Ihre Erfolge haben sie angespornt, sich weiterhin mit anderen zu messen. Für die Qualifikation zu den WorldSkills 2019 in Kazan hat es zwar nicht ganz gereicht, aber die bei diesem Test gesammelten Erfahrungen haben sie wieder ein Stück mehr geprägt. Und für die EuroSkills 2020 in Graz kann sie sich noch qualifizieren. allerdings ist die Konkurrenz sehr stark, und vor allem die Teilnehmerin, die dieses Jahr zu den WorldSkills geht, erfährt derzeit ein anspruchsvolles und intensives Training. Laut Sarah Kleiner wird es schwer, besser als sie zu sein.

Egal. Sarah Kleiner setzt sich immer wieder neue Ziele. Beim Bundeswettbewerb in Hamburg sei

die Aufgabe schon sehr anspruchsvoll gewesen, erzählt die 21-Jährige, die dort freihändig malen und zeichnen und ihre Kreativität sowie ganzes Können zeigen musste. Die werden auch bei der Meisterprüfung gefragt sein, denn hier sollen die Teilnehmenden in einer realen Simulation eines Kundenauftrags ein Konzept für eine Begegnungsstätte entwerfen und die einzelnen Komponenten herstellen. Da sind gestalterisches und handwerkliches Talent gefragt.

"Unsere Meisterschüler lernen dafür auch für sie neue Techniken wie Lackieren, Sandstrahlen und Vergolden", sagt Marco Victor, Ausbildungsmeister im BGZ. Er stellt die hohen Anforderungen innerhalb des Vollzeit-Meisterkurses deutlich heraus. Für die Teilnehmenden ginge es darum, in relativ kurzer Zeit wichtige handwerkliche und theoretische Fähigkeiten zu erlangen, die dem Qualifikationsniveau des Meisters entsprechen. Moderne Technik und Digitalisierung spielen dabei eine große Rolle, denn die Entwürfe werden mithilfe von Computerprogrammen erstellt und in den einzelnen Arbeitsprozessen moderne Maschinen und Geräte eingesetzt.

Somit stehen für Sarah Kleiner im Moment vor allem Training und Lernen auf dem Programm. Sie freut sich auch schon auf die Zeit, "wenn ich wieder arbeiten gehe". Im Betrieb ihres Vaters will sie nach der Meisterprüfung mit und mit mehr Verantwortung übernehmen, und die Übergabe von Papa an Tochter wird schon vorbereitet und geplant, auch wenn es noch einige Jahre Zeit hat.

Zwischendurch wird Sarah Kleiner bestimmt immer wieder mal unterwegs sein. Denn als Mitglied des Nationalteams wird sie zu Terminen und Lehrgängen eingeladen und darf das Gewerk in der Öffentlichkeit vertreten. Dabei geht es vor allem darum, den Nachwuchs in den Schulen für das Malerhandwerk zu begeistern. Die junge Malerin und Lackiererin mag diese Abwechslung: "Ich lerne dabei neue Leute kennen", sagt sie. Außerdem sei es hilfreich, immer wieder neue Eindrücke zu sammeln.

### Einfach Spitze!

Eindrucksvolles haben auch zwei weitere Handwerker geleistet. Und so stammen die letzten Einträge im Goldenen Buch des Kreises Düren nicht von Prominenten, sondern von einheimischen jungen Männern, die als Berufsneulinge bereits Außergewöhnliches erreicht haben. Sowohl der Automobilkaufmann Sebastian Sievernich aus Düren als auch der Elektroniker Philipp

mit Kunden gelernt", sagte Deutschlands bester Automobilkaufmann.

Als Schülerpraktikant hatte Sievernich erstmals in das Autohaus "geschnuppert". Nach dem Fachabitur folgte die Lehre. "Was zählt, sind zufriedene Kunden", lautet Sievernichs Credo, das er von seinem Großvater und Mentor Franz Haas übernommen hat. Mit dieser Einstellung und seinem Wissen und Können wurde der Enkel nun Bundessieger. Der mittlerweile pensionierte Herten-Geschäftsleiter Hans Schnorrenberg berichtete vom ungewöhnlichen Engagement Sievernichs: "Manchen muss man motivieren, ihn dagegen haben wir hin und wieder etwas gebremst."

Der Geschäftsführer Hans-Jörg Herten bedauert, dass sein ausgezeichneter Mitarbeiter den Arbeitgeber gewechselt hat. Der (vorübergehende) Weggang sei bei Mercedes Jörg Brose im Kreishaus voller Stolz. Das knapp 50 Mitarbeiter zählende Unternehmen wendet sich als "kompetenter Ansprechpartner in Sachen Schwachstromtechnik" an Privatpersonen, öffentliche Einrichtungen und Industriebetriebe. Der 27-jährige Bundessieger aus Hürtgenwald-Kleinhau ist dort als Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik auf Einbruchmeldeanlagen spezialisiert.

### **Ehrung durch First Lady**

Über den Landeswettbewerb in Düsseldorf hatte er sich für die Reise zum Bundesfinale in Oldenburg qualifiziert. Auch dort stach er alle Konkurrenten aus. "Das war aber schon deutlich schwieriger", berichtete Wollgarten. Dabei hatte am Ende des Tages kein anderer Spartensieger so viele Punkte auf dem Konto wie der junge Mann aus dem Kreis



Kreativ und sehr talentiert: Die Malerin und Lackiererin Sarah Kleiner hat schon viele Erfolge gefeiert. Bald macht sie die Meisterprüfung. Foto: Elmar Brandt



Und der Gewinner ist ... Philipp Wollgarten, Elektroniker mit Fachrichtung Informations- und Telekommunikations-technik.

Wollgarten aus Hürtgenwald-Kleinhau sind beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks als Bundessieger hervorgegangen.

"Sie haben sich mit hervorragenden Leistungen gegen die Besten der Besten durchgesetzt und sind damit Vorbilder für andere", würdigte Landrat Wolfgang Spelthahn die außergewöhnlichen Erfolge der beiden jungen Männer beim Eintrag in das Buch.

Sebastian Sievernich hat seinen Beruf im Autohaus Mercedes Herten in Düren gelernt. Die beste Abschlussprüfung im Handwerkskammerbezirk Aachen war für ihn die Fahrkarte zum Landeswettbewerb in Bielefeld. Den gewann er ebenso wie das anschließende Bundesfinale in Koblenz. "Ich habe während meiner Ausbildung alle Abteilungen durchlaufen und vor allem den professionellen Umgang

jedoch notwendig, um als Automobilkaufmann zertifiziert zu werden. Doch auch "in der Fremde" und mit einer anderen Marke kommt der junge Mann bestens klar. Er arbeitet bei der Jacobs-Gruppe in Aachen. "Obwohl ich hier keine Stammkunden habe, konnte ich in einem halben Jahr schon 47 Autos verkaufen", so Sievernich. Von dem Titel will er sich keinesfalls blenden lassen: "Ich werde weiter Gas geben."

### Bester Elektroniker

Mächtig stolz auf den ehemaligen Auszubildenden Philipp Wollgarten ist die ganze Belegschaft der Firma TFA – Gesellschaft für Kommunikations-Elektronik in Kreuzau-Stockheim. "Wir bilden bereits seit 50 Jahren Fachkräfte aus, hatten aber noch nie einen so erfolgreichen wie Philipp Wollgarten", sagte Geschäftsführer Düren. Die Sieger ehrte Deutschlands First Lady Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten, zum guten Schluss in Berlin.

"Eine hervorragende Leistung am Beginn des Berufsweges", meinte anerkennend auch Uwe Günther, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rureifel. "Wir im Kreis Düren sind mächtig stolz, gleich zwei Bundessieger zu stellen – das gab es noch nie", unterstrich Landrat Wolfgang Spelthahn. "Das ist ein sehr gutes Signal, denn das Handwerk wird unterschätzt. Dabei ist es sehr wichtig für unsere Gesellschaft und bietet jungen Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten hervorragende Zukunftsperspektiven."

Philipp Wollgarten jedenfalls blickt voller Tatendrang nach vorn. Den ersten Schritt auf dem Weg zum Meisterbrief hat er schon getan. ds/ebr/red



Bester Automobilkaufmann 2018: Sebastian Sievernich. Es gratulieren Kurt Krautscheid, Präsident der HWK Koblenz (I.) und Hans-Werner Norren, Präsident des Kfz-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Foto: Schmidt/"autofachmann"



Die drei besten Malergesellen Deutschlands präsentieren sich (v.r.): Jessica Jörges (1. Platz), Sarah Kleiner (2. Platz) und Mustafa Mohamed Hamdo (3. Platz).



ieren sich (v.r.): Siegerehrung Elektroniker Fachrichtung Informations- und Justafa Mohamed Telekommunikationstechnik (v. l. n. r.): Hans Auracher, Lothar Hellmann, Foto: Die Copiloten, Köln Philipp Wollgarten und Holger Heckle. Foto: ZVEH/Jessica Franke